



2023

Klimabericht

(Auszug aus dem Geschäftsbericht)

 DWS

Inhaltsverzeichnis

Über den Klimabericht	3
Climate Reporting: the Road Ahead	4
Governance	6
Strategie	10
Risikomanagement	27
Metriken und Ziele	30
Glossar	36

Über den Klimabericht

Für unseren Klimabericht 2023 haben wir unseren integrierten Berichtsansatz weiterentwickelt und den Klimabericht erstmals in unseren Geschäftsbericht eingebunden.

Die Struktur des Klimaberichts entspricht den allgemeinen Empfehlungen der TCFD: Governance, Strategie, Risikomanagement, Metriken und Ziele. Sämtliche Informationen in diesem Bericht richten sich nach den allgemeinen und Asset Management-spezifischen TCFD-Empfehlungen. Die Daten und Informationen für den Berichtszeitraum wurden von unseren Experten mithilfe von repräsentativen Methoden für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 erhoben. Relevante Informationen sind bis zum 7. März 2024 als Redaktionsschluss enthalten.

Gemäß IFRS 10 „Konzernabschluss“ umfasst der Konzernabschluss den Abschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA) und ihrer Tochtergesellschaften einschließlich bestimmter strukturierter Unternehmen, soweit nicht anders angegeben.

Unser Corporate Governance Center ist nach regionalen Schwerpunkten gegliedert, um den unterschiedlichen Marktstandards und Abläufen bei der Stimmrechtsvertretung Rechnung zu tragen. Es definiert die eigenen Standards und Erwartungen an eine gute Corporate Governance für unsere Portfolios und Mandate gemäß den Stimmrechtsvereinbarungen zwischen der DWS Investment GmbH, der DWS Investment S.A. und für bestimmte Portfoliomanagementmandate der DWS International GmbH. Das Corporate Governance Center bietet anderen rechtlichen Einheiten der DWS, die über eigene Prozesse und Richtlinien verfügen, Anleitung und Unterstützung zu relevanten Stewardship-Themen. DWS Investment Management Americas, Inc., DBX Advisors LLC und RREEF Americas L.L.C. sowie von uns registrierte Anlageberater mit Sitz außerhalb der USA, die auf der Grundlage der Delegation der drei oben genannten juristischen Personen Dienstleistungen für US-Konten erbringen, haben unterschiedliche Verfahren und befolgen andere Richtlinien.

Im Jahr 2021 veröffentlichte die britische Finanzaufsichtsbehörde FCA ihre Erklärung zu klimabedingten Angaben, um die obligatorische Berichterstattung über TCFD auf Vermögensverwalter auszuweiten. DWS Investment UK Limited und DWS Alternatives Global Limited unterliegen diesen Berichtspflichten und werden bis Juni 2024 einen TCFD Report veröffentlichen.

Climate Reporting: the Road Ahead

GRI 2-22

Markus, Sie sind seit November 2023 bei der DWS, was halten Sie von unserer Klimaberichterstattung und was wird Ihrer Meinung nach in der Zukunft besonders wichtig sein?

Markus:

Europäische Unternehmen sehen sich zunehmend mit regulatorischen Vorschriften zu Nachhaltigkeitsthemen und insbesondere mit neuen Standards zur Berichterstattung konfrontiert. Diese neuen Standards spiegeln den größeren Informationsbedarf verschiedener Stakeholder im Bereich Nachhaltigkeit wider, der aktuell vor allem im Hinblick auf das Thema Klimawandel besteht. Daher betrachten wir unseren Klimabericht als zentrale Informationsquelle, um ein umfassendes Verständnis unseres Einflusses auf den Klimawandel – und umgekehrt – zu gewinnen.

In den letzten Jahren haben wir unsere klimabezogenen Aktivitäten weiterentwickelt, unsere Governance und die Prozesse verbessert und sowohl qualitative als auch quantitative Klimaszenarien analysiert. Dadurch gewinnen wir ein besseres Verständnis dafür, wie sich der Klimawandel auf unsere Investitionen auswirken kann. Von diesem Verständnis profitieren auch unsere Kunden. Zudem können unsere Unternehmenseinheiten mit Sitz in der EU bei ihren Engagements mit Portfoliounternehmen klimarelevante Fragen priorisieren, da wo es angemessen ist.

Seit Beginn unserer Klimaberichterstattung im Jahr 2020 haben wir unseren Berichtsansatz stetig weiterentwickelt, um den Vorgaben der Taskforce for Climate-related Financial Disclosures zu entsprechen, die vom Financial Stability Board initiiert wurden.

Unser Klimabericht legt außerdem die Basis für unseren jährlichen CDP-Score, der eine wichtige Nachhaltigkeitskennzahl für uns ist. CDP setzt klare Kriterien dafür, was es bedeutet, führend im Bereich Klimaschutz zu sein und hilft uns damit, Raum für weitere Verbesserungen unserer klimabezogenen Aktivitäten zu identifizieren.



Dr. Markus Kobler
Chief Financial Officer



Roelfien Kuijpers
Global ESG Client Officer

Die sich abzeichnenden Berichtsstandards des International Sustainability Standards Board und der Corporate Sustainability Reporting Directive werden die Herausforderungen bei der Berichterstattung insbesondere zu Klimaschutzfragen für die nachgelagerte Wertschöpfungskette erhöhen. Gleichzeitig begrüßen wir eine weitere Regulierung, da sie Investoren und Unternehmen mehr Klarheit und Sicherheit bietet.

Nachhaltigkeitsregulierung wird immer komplexer – wie sollen wir für unsere Kunden mit diesen Themen sinnvoll umgehen?

Roelfien:

Eine entscheidende Aufgabe und wichtige Voraussetzung für die Kommunikation mit unseren Kunden über Nachhaltigkeitsvorschriften ist der regelmäßige Dialog mit den Regulierungsbehörden. Dieser Dialog umfasst regional unterschiedliche Ansätze und reflektiert, was innerhalb eines bestimmten Rahmens funktioniert oder nicht, wie etwa die Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen in der EU.

Es ist nicht nur die Komplexität der Regulatorik, die alle Marktteilnehmer, also auch unsere Kunden, vor Herausforderungen stellt, sondern auch der bestehende Interpretationsspielraum, der oft eine Erläuterung und Klärung erfordert. Hier können unsere Experten unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Was sind die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden und wie unterstützen wir sie bei ihrer Transition hin zu mehr Klimaschutz?

Roelfien:

Als Treuhänder unserer Kundengelder ist es uns wichtig, Klimainformationen in eine gut verständliche Sprache zu übersetzen, die Daten bei unseren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen und unsere Kunden bei der Betrachtung klimabedingter Chancen und Risiken zu unterstützen.

Viele unserer Kunden haben sich entweder selbst zu Netto-Null verpflichtet oder ziehen dies in Erwägung. Sobald diese Verpflichtungen eingegangen sind, erwarten sie, mit ihrem Vermögensverwalter realistische Ziele und Erwartungen festzulegen und herauszuarbeiten, wie sich eine Netto-Nullverpflichtung auf die Risiko- und Renditeanalyse für die Portfolios und Anlagestrategien, die wir für sie verwalten, auswirken kann. Diese Komplexität erfordert eine Einigkeit über Datenquellen und Methodik. Es ist ermutigend, dass immer mehr Unternehmen nun wissenschaftliche Ziele setzen und TCFD-Berichte einreichen, was sowohl den Klimawandel als auch die physischen Risikodaten verbessert.

In der aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie der DWS wurde die Bedeutung von Engagement hervorgehoben – können Sie das weiter ausführen?

Markus:

Unser Ziel ist es, unsere Kunden, mithilfe unserer Anlagekompetenz und Investitionslösungen, zu befähigen, die nachhaltige Transformation der Realwirtschaft zu steuern und zu gestalten. Dieser Wandel wird entscheidend sein, wenn es darum geht, das Klimarisiko zu verringern. Deshalb erwarten wir von unseren Portfoliounternehmen ein solides Verständnis ihrer spezifischen klimabedingten Risiken, sowie die Entwicklung ehrgeiziger Umstellungsstrategien und die notwendige Transparenz über KPIs und den jeweiligen Fortschritt.

Wir müssen jedoch ehrlich sein: Die Wirkung von Engagement hat Grenzen. Wenn wir einen echten Wandel der Wirtschaft zu erreichen wollen, sind gemeinsame Anstrengungen von politischen Entscheidungsträgern, Regulierungsbehörden und der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung, um funktionierende Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Führt ein Engagement mit einem Portfoliounternehmen nicht zu den angestrebten Ergebnissen, gibt es verschiedene Optionen: Eine Möglichkeit ist die Abstimmung gegen die Empfehlungen des Vorstands auf der Jahreshauptversammlung. Auch kann eine Veräußerung

in Betracht gezogen werden. Diese Option nimmt uns jedoch die Möglichkeit, die Entwicklung eines Unternehmens positiv zu beeinflussen.

Warum ist die Verringerung des Kohlenstoffausstoßes besonders wichtig für unsere Investitionen?

Roelfien:

Die CO₂-Emissionen sind, wie die Klimawissenschaft zeigt, der bei weitem größte Beitrag zum Klimawandel. Um die Erderwärmung bis 2050 auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu halten – wie im Pariser Abkommen vorgesehen – müssen die CO₂-Emissionen deutlich sinken, und die Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen muss gleichzeitig signifikant ansteigen.

Die notwendige Dekarbonisierung wird sich auf alle Wirtschaftssektoren auswirken. Es wird Gewinner und Verlierer geben. Einige Unternehmen werden kurzfristig positiv oder negativ beeinflusst, andere wiederum sehen sich möglicherweise stärker langfristigen Risiken ausgesetzt, wie zum Beispiel verlorene Vermögenswerte. Dabei liegt es im Interesse unserer Kunden, die klimabedingten Chancen und Risiken zu bewerten und unsere Investitionen entsprechend zu verwalten.

Welche Chancen und Herausforderungen bestehen Ihrer Meinung nach zukünftig im Hinblick auf den Klimawandel?

Markus:

In einer Zeit großer geopolitischer Spannungen wird die Bekämpfung des Klimawandels weltweit zunehmend politisiert. Für die Vermögensverwaltungsbranche ist dies eine große Herausforderung. Es bieten sich jedoch auch Chancen.

Wir müssen uns an den politischen Diskussionen über den Klimawandel mit Umsicht beteiligen, um sicherzustellen, dass wir unseren Kunden weiterhin als vertrauenswürdiger Treuhänder dienen können. Eine der Herausforderungen besteht daher darin, die Grenzen unseres Engagements und unseres Einflusses genau zu beachten.

Andererseits müssen wir als Vermögensverwalter und Treuhänder der Gelder unserer Kunden unsere Anlageentscheidungen auf gut recherchierten Fakten gründen. Unser Ziel ist es, unseren Kunden bei der Bewältigung nachhaltiger Veränderungen in der Realwirtschaft zu helfen. Zu diesem Zweck stehen wir ihnen mit unserer Investitionskompetenz und geeigneten Lösungen zur Seite.

Governance



2023 haben wir unsere Nachhaltigkeits-Governance weiter gestärkt.



Wir haben eine neue „Platform Sustainability“ Funktion eingerichtet.



Wir haben Rollen und Verantwortlichkeiten für unsere Kernaktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit festgelegt.

TCFD-Empfehlungen

- a) Beschreiben Sie die Aufsicht des Vorstands über klimabezogene Chancen und Risiken.
- b) Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und Bewältigung klimabezogener Chancen und Risiken.

Governance

GRI 2-12; 2-13; 2-14; 2-17; 2-18

Einführung

Unser Ziel ist es, das Management klimabezogener Chancen und Risiken in unserer gesamten Organisation zu integrieren. Während wir einen globalen Ansatz anstreben, prägen lokale Vorschriften und Standards sowie die Erwartungen unserer Stakeholder die Art und Weise, wie wir klimabezogene Chancen und Risiken in verschiedenen Regionen managen. Ziel der Geschäftsführung ist es, mit relevanten Stakeholdern zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass Klima- und Nachhaltigkeitsthemen in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften in unsere gesamte Wertschöpfungskette einbezogen werden. Wesentliche klimabezogene Themen werden der Geschäftsführung bei Bedarf und Angemessenheit vorgelegt. Darüber hinaus wird die Geschäftsführung regelmäßig über die Diskussionen des Group Sustainability Committee informiert.

Zentrale Rollen und Verantwortlichkeiten

Die Geschäftsführung

Unsere Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Steuerung unserer Geschäftsaktivitäten mit dem Ziel einer langfristigen Wertschöpfung. Dazu gehört auch das Management nachhaltigkeitsbezogener Chancen und Risiken. Die Geschäftsführung ist für die Genehmigung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, Ziele und KPIs verantwortlich. Zudem genehmigt sie auch die gruppenweiten externen Nachhaltigkeitsberichte und ist für die Verankerung von ESG-Kriterien im Vergütungsrahmenwerk verantwortlich.

Im Jahr 2023 hat sich die Geschäftsführung mit diversen klimabezogenen Inhalten auseinandergesetzt, wozu die Genehmigung unserer aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie und die Diskussion unseres Netto-Null-Ansatzes gehören.

Unser Aufsichtsrat berät und überwacht die Aktivitäten der Geschäftsführung, auch in Bezug auf klimarelevante Themen.

Group Sustainability Committee

Unsere Geschäftsführung hat ihre Zuständigkeit für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie an das Group Sustainability Committee delegiert. Das Komitee ist damit mandatiert, die von der Geschäftsführung festgelegte Nachhaltigkeitsstrategie auf treuhänderischer Ebene und auf Unternehmensebene in allen Abteilungen und Rechtseinheiten umzusetzen. Dazu zählen, Diskussionen über Nachhaltigkeit zu fördern, klimabezogene Chancen und Risiken zu überwachen, sowie die weitere Allokation von Verantwortlichkeiten in Bezug auf Nachhaltigkeitsaktivitäten innerhalb der Organisation.

Zu den im Jahr 2023 getroffenen Entscheidungen des Group Sustainability Committee zählen die Genehmigung unseres Programms zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Anpassung unserer ESG-Produktfilter. Darüber hinaus hat das Group Sustainability Committee Rollen und Verantwortlichkeiten für unsere Kernaktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit in der gesamten Organisation festgelegt.

Das Group Sustainability Committee wird vom Leiter der Product Division geführt, der auch Mitglied der Geschäftsführung ist. Es setzt sich aus Vertretern aller Geschäftsbereiche und relevanten Infrastrukturfunktionen zusammen. Relevante Rechtseinheiten werden regelmäßig über die Diskussionen und Entscheidungen des Group Sustainability Committee informiert. Dazu zählt die DWS Investments UK Limited, um ihre Klima-Governance gemäß den TCFD-Regeln der UK Financial Conduct Authority zu unterstützen.

Risk and Control Committee

Die Verantwortung für die Genehmigung wichtiger Risikomanagementgrundsätze, Risikoappetitmetriken und der Schwellenwerte im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsrisiken sowie nachteiligen Auswirkungen wurden dem Risk and Control Committee übertragen.

Weitere Informationen zur Governance klimabezogener Risiken, einschließlich relevanter Richtlinien und Details zum Umgang mit dem Klimawandel innerhalb unserer Risikofunktion, finden Sie in den Abschnitten ‚Strategie‘ und ‚Risikomanagement‘ dieses Klimaberichts, sowie im Abschnitt ‚Risikobericht‘ im ‚Zusammengefassten Lagebericht‘ des Geschäftsberichts 2023.

Reputational Risk Committee

Das Reputational Risk Committee ist für die Bewertung und Überwachung von Angelegenheiten zuständig, die ein potenzielles Reputationsrisiko auslösen könnten.

Sustainability Oversight Office

Das Sustainability Oversight Office unterstützt das Group Sustainability Committee bei seinen Aufgaben und zielt darauf ab, eine effektive Nachhaltigkeits-Governance sicherzustellen. Dazu gehört die Überwachung unserer Kernaktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit und das Management des Programms zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Darüber hinaus ist das Sustainability Oversight Office für das zentrale Schulungsrahmenwerk zum Thema Nachhaltigkeit verantwortlich.

Platform Sustainability

Um unsere Nachhaltigkeits-Governance-Struktur weiter zu stärken und um angemessen auf ein sich ständig weiterentwickelndes regulatorisches Umfeld zu reagieren, haben wir im Oktober 2023 innerhalb unserer Product Division eine neue Funktion „Platform Sustainability“ eingerichtet. Diese Funktion koordiniert und steuert die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie nachhaltigkeitsbezogener regulatorischer Anforderungen innerhalb der Investment- und Produktbereiche mit Schwerpunkt auf die liquide Produktpalette.

Sustainability Strategy

Das Sustainability Strategy Team unterstützt den Vorsitzenden der Geschäftsführung bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und stellt sicher, dass diese in unsere übergreifende Unternehmensstrategie eingebettet ist.

Sustainability Risk

Das Sustainability Risk Team, welches Teil des Chief Risk Office ist, ist für die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken sowie negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft in unser Rahmenwerk für Risikomanagement verantwortlich. Sustainability Risk formuliert unsere ESG-bezogene Risikostrategie und entwickelt qualitative Erklärungen zum Risikoappetit und entsprechende quantitative Indikatoren in Bezug auf identifizierte ESG-Themen.

ESG-Beirat

Der ESG-Beirat berät die Geschäftsführung zu langfristigen Nachhaltigkeitstrends, nachhaltigkeitsbezogene Herausforderungen und Chancen. Er setzt sich aus international

anerkannten Nachhaltigkeitsexperten verschiedener Fachrichtungen zusammen und hat sich im Laufe des Jahres 2023 dreimal getroffen. Zu den im Jahr 2023 diskutierten Themen gehörten unter anderem

- unsere Nachhaltigkeitsstrategie,
- ESG-Engagement,
- Biodiversität,
- Möglichkeiten für die Finanzierung sauberer Energie.

Im Jahr 2023 wurden keine Änderungen an der Zusammensetzung des ESG-Beirats vorgenommen.

Divisionale Nachhaltigkeits-Governance

Investment Division

Die Investment Division ist für die Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren und Nachhaltigkeitsrisiken, einschließlich klimabezogener Chancen und Risiken, in den Investmentprozess, sofern vorgegeben durch Richtlinien, verantwortlich. Das CIO Office for Responsible Investments unterstützt die Integration innerhalb der Investmentplattformen Active, Passive einschließlich Xtrackers und Alternatives.

Das Chief Investment Office ist für die Überwachung der Entwicklungen und die Übermittlung von Markt- und Wirtschaftsansichten, einschließlich solcher in Bezug auf Nachhaltigkeit, an interne und externe Stakeholder verantwortlich. Dies erfolgt über unsere CIO View-Publikationen und den internen CIO-Tagesnewsletter.

Product Division

Die Product Division ist zuständig für Prozesse entlang des Produktlebenszyklus, von produktspezifischen strategischen Planungsprozessen über die Produktentwicklung und den Produkteinführungsprozess bis hin zur Administration und Steuerung der Produktpalette. Der Leiter der Product Division ist dafür verantwortlich, klimabezogene Themen bei der Einführung neuer Produkte zu überwachen und das Produktportfolio so zu verwalten, dass es sowohl mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie übereinstimmt als auch die Kundennachfrage widerspiegelt.

Dezidierte ESG-Teams unterstützen unsere Investmentteams und externe Kunden bei der Bereitstellung von ESG- und klimabezogenen Informationen, Analysen und Anlagelösungen.

Client Coverage Division

Die Client Coverage Division vermarktet Anlageprodukte und berät unsere Kunden zu geeigneten Investmentlösungen. Dazu gehört auch die Bereitstellung nachhaltiger und klimabezogener Anlagestrategien, da viele unserer Kunden nachhaltigkeitsorientierte Anlagen nachfragen. In der Client Coverage Division diskutieren 25 sogenannte „ESG-Botschafter“, aus allen Regionen und Kundensegmenten kontinuierlich Nachhaltigkeitstrends- und -entwicklungen und deren mögliche Auswirkungen auf unsere Kunden. Die Informationen werden dann mit der gesamten Organisation der Client Coverage Division geteilt. Die Botschafter werden vom globalen ESG Client Officer angeleitet und arbeiten eng mit den Anlagespezialisten und Produktexperten zusammen, um nachhaltigkeitsbezogene Informationen zu kommunizieren.

Executive Division

Neben dem Sustainability Strategy Team innerhalb der Funktion Corporate Strategy and M&A ist unsere Funktion Communications, Brand and CSR für das Management unserer nachhaltigkeitsbezogenen Kommunikations-, Unternehmensmarketing- und CSR-Aktivitäten verantwortlich.

Chief Financial Office Division

Innerhalb der Chief Financial Office Division sind vier Funktionen für Nachhaltigkeitsangelegenheiten verantwortlich, das Sustainability Oversight Office, das Sustainability Risk Team (beide oben beschrieben), das Finance Sustainability Team sowie Procurement.

Das Finance Sustainability Team ist für das Management aller regulatorischen konzernweitem Nachhaltigkeitsoffenlegungen, einschließlich des Klimaberichts, verantwortlich. Darüber hinaus ist Finance Sustainability für Nachhaltigkeits-Ratings, einschließlich CDP und die Nachverfolgung von Nachhaltigkeits-KPIs verantwortlich.

Im Einklang mit den Anforderungen an das Management von menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken in unserer Lieferkette ist Procurement für die Umsetzung der Kriterien zur Bewertung neuer Lieferanten, der Standards in Vertragsbedingungen und die Bewertung der Lieferantenrisiken verantwortlich. Weitere Informationen sind im Abschnitt ‚Zusammengefasster Lagebericht – Unsere Verantwortung – Menschenrechte‘ im Geschäftsbericht 2023 zu finden.

Chief Operating Office Division

Die Chief Operating Office Division leitet unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit unserem Ziel operativ Netto-Null zu erreichen. Weitere Informationen dazu finden Sie in dem Abschnitt ‚Wie wir unser operationelles Netto-Null-Ziel erreichen und aufrechterhalten‘.

Chief Administrative Office Division

Unsere Chief Administrative Office Division hat ein ESG Change Programm aufgesetzt, das die Umsetzung ausgewählter nachhaltigkeitsbezogener regulatorischer Anforderungen in dafür relevanten Abteilungen überwacht und koordiniert.

Darüber hinaus beraten die Bereiche Legal und Compliance bei rechtlichen und regulatorischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Human Resources ist für die Einbindung nachhaltigkeitsbezogener KPIs in unsere Vergütungsstruktur verantwortlich.

Klimakompetenz

Im Einklang mit den Eignungsrichtlinien, bewerten unsere Aufsichtsräte und Geschäftsführung regelmäßig einzeln und gemeinsam fortlaufend ihre Eignung, einschließlich ihrer Kenntnisse über Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken sowie Kenntnisse über Vorschriften, Grundsätze und Rahmenwerke im Zusammenhang mit Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance.

Die individuellen Fachkenntnisse der Mitglieder unserer Geschäftsführung zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen spiegeln ihre Erfahrungen wider, die sie in Funktionen im Umgang mit klimabezogenen Themen und in der Mitgliedschaft in Leitungsgremien gesammelt haben und die für den Umgang mit klimabezogenen Themen verantwortlich sind.

Vergütung

Wir betrachten Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Vergütungssystems für die Geschäftsführung und alle Mitarbeitenden. Ein Teil der jährlichen variablen Vergütung richtet sich nach dem Grad der Erreichung spezifischer Nachhaltigkeitsziele, einschließlich klimabezogener Indikatoren. Weitere Einzelheiten zu den Vergütungssystemen werden im Abschnitt ‚Vergütungsbericht‘ im Geschäftsbericht 2023 offengelegt.

Strategie



Wir haben unsere Net Zero Annual Disclosure via CDP veröffentlicht.



Unser inflationsbereinigter Weighted Average Carbon Intensity (WACI) ist kumulativ um 5,2% gesunken.



Wir haben unsere Szenario-Analyse mittels MSCI Climate Value at Risk aktualisiert, um die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Portfolios zu analysieren.

TCFD-Empfehlungen

- a) Beschreibung der klimabedingten Chancen und Risiken, die die Organisation kurz-, mittel- und langfristig erkannt hat.
- b) Beschreibung der Auswirkungen klimabedingter Chancen und Risiken auf die Unternehmen, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation.
- c) Beschreibung der Widerstandsfähigkeit der Strategie des Unternehmens unter Berücksichtigung verschiedener klimabedingter Szenarien, einschließlich eines 2°C oder eines niedrigeren Szenarios.

Strategie

GRI 201-2

Einführung

2023 haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie aktualisiert und unsere Prioritäten präzisiert. Die Herausforderungen zur Bewältigung des Klimawandels stehen weiterhin im Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Der Klimawandel stellt eines der größten Risiken für den Planeten, die Menschheit und die Weltwirtschaft dar. Im Global Risks Report 2024 des Weltwirtschaftsforums wird der Klimawandel als einer der vier „strukturellen Kräfte“ bezeichnet, die die Welt weniger stabil machen.

Auch bei unserer jährlichen Wesentlichkeitsanalyse gemäß der Richtlinie über die nichtfinanzielle Berichterstattung wurde der Klimawandel als wesentliches Thema ermittelt.

Um den Klimawandel einzudämmen, ist ein tiefgreifender Wandel in allen Bereichen der Realwirtschaft erforderlich. Sowohl als Unternehmen als auch als zuverlässiger Berater unserer Kunden spielen wir eine entscheidende Rolle dabei, den Übergang in eine nachhaltigere Zukunft zu unterstützen. Diese Transformation erfordert entschlossenes Handeln zahlreicher Akteure und enorme Investitionen.

Unser Ziel ist es, unsere Kunden dabei zu unterstützen, den nachhaltigen Wandel in der Realwirtschaft zu bewältigen. Hierfür stehen wir ihnen mit unserer Anlageexpertise und entsprechenden Lösungen zur Seite.

Unserer Nachhaltigkeitsstrategie stützt sich auf drei Prioritäten:

1. Fokus auf klimabezogene Anlagelösungen
2. Stärkung des Engagements mit Portfoliounternehmen und anderen relevanten Stakeholdern
3. Fortschritt bei unserer eigenen Unternehmenstransformation.

Bei all unseren Aktivitäten sind wir uns möglicher Unterschiede in Kundenpräferenzen und regulatorischen Rahmenbedingungen bewusst und wollen diese in unserem Produktangebot und unseren Stewardship-Aktivitäten berücksichtigen.

Für weitere Details verweisen wir auf den Abschnitt ‚Zusammengefasster Lagebericht – Unsere Strategie und unser Markt – Unsere Strategie‘ im Geschäftsbericht.

Unser Ansatz zur Bekämpfung des Klimawandels

Die für das Erreichen von Netto-Null Emissionen bis 2050 notwendige Transformation wird Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft haben, einschließlich Änderungen von Geschäftsmodellen. Gleichzeitig kann sie wichtige neue Investitionsmöglichkeiten schaffen. Der Weg, der vor uns liegt, ist anspruchsvoll, und alle Beteiligten – Regierungen, Regulierungsbehörden, Finanzinstitute, Unternehmen, Investoren und die breite Zivilgesellschaft – müssen einbezogen werden (einschließlich globaler Vermögensverwalter wie wir), um diesen Wandel zu erleichtern und zu finanzieren.

Es ist unsere Absicht, im Einklang mit dem Pariser Abkommen, bis 2050 klimaneutral zu werden. Darauf aufbauend haben wir als Gründungsmitglied der Net Zero Asset Manager-Initiative im Jahr 2021 für bestimmte verwaltete Vermögenswerte konkrete Netto-Null-Zwischenziele für 2030 festgelegt. Einzelheiten zu den getroffenen Maßnahmen finden sich in den Abschnitten ‚Unsere Fortschritte bei Portfolio Net Zero‘ und ‚Wie wir unser operationelles Netto-Null-Ziel erreichen und aufrechterhalten‘.

Wir sind uns der Herausforderungen bewusst, die mit der Umsetzung einer Strategie verbunden sind, deren Nutzen langfristig ist (2050), bei der aber die meisten Maßnahmen in naher Zukunft getroffen werden müssen. Wir erkennen auch an, dass es noch keinen perfekten Rahmen gibt, um die Umwandlung langfristiger klimabezogener Risiken in mittelfristige finanzielle Risiken zu ermöglichen. Darüber hinaus gibt es Herausforderungen und Grenzen bei Daten, Regulierung, Berichterstattung und Ressourcen. Wir wissen, dass der Klimawandel langfristige Auswirkungen hat und dass der Welt mit einer vereinbarten Strategie der Dekarbonisierung am besten gedient ist. Wir sind uns bewusst, dass es mehrere Wege zu einer dekarbonisierten Wirtschaft gibt und dass wir die Entwicklung und Kommerzialisierung von Technologien und/oder wesentlich höhere Kohlenstoffpreise benötigen.

Wie wir Klimarisiken identifizieren

Die Definition des Nachhaltigkeitsrisikos im ‚Zusammengefassten Lagebericht – Risikobericht‘ im Geschäftsbericht umfasst klimabezogene Risiken. Wie auch andere Nachhaltigkeitsfaktoren können Klimafaktoren – einschließlich physischer und transitorischer Klimarisiken – alle drei Hauptbereiche unseres Risikomanagement und -kontrollrahmenwerks beeinflussen: nichtfinanzielle Risiken (operationelle und Reputationsrisiken), finanzielle Risiken und treuhänderische Anlagerisiken. Weitere Informationen zu klimabedingten Risikofaktoren finden Sie im Abschnitt ‚Risikomanagement‘.

Wie im ‚Zusammengefassten Lagebericht – Risikobericht‘ des Geschäftsberichts beschrieben, haben wir bestehende Risikoarten sowohl für Portfolio- als auch für Unternehmensrisiken überprüft und festgestellt, dass Nachhaltigkeitsfaktoren möglicherweise relevante Risikofaktoren sein können. Eine Zusammenfassung ausgewählter klimabezogener Risiken mit dem Potenzial, erhebliche finanzielle oder strategische Auswirkungen auf unser Geschäft zu haben, ist in unten stehender Tabelle ‚Ausgewählte Klimarisiken‘ enthalten.

Die finanziellen und strategischen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit werden anhand eines Rasters zur Risikobewertung gemessen. Dieses Raster hat zwei Dimensionen: Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit. Die Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit werden anhand von drei Faktoren gemessen: Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften, Reputation und Gewinn- und Verlustrechnung. Das Risikoniveau wird dann als Kombination aus Wahrscheinlichkeit und Auswirkung bestimmt.

Wir haben zudem die folgenden Zeithorizonte definiert:

- Kurzfristig: 1 Jahr
- Mittelfristig: 1-5 Jahre
- Langfristig: >5 Jahre.

Wir erkennen an, dass Nachhaltigkeitsrisiken, einschließlich Klimarisiken, unseren Geschäftstätigkeiten inhärent sind und als integraler Bestandteil unserer Strategie betrachtet werden.

Ausgewählte Klimarisiken

Risiko	Beschreibung	Zeithorizont
Strategisches Risiko: Sinkende Einnahmen aufgrund einer geringeren Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen infolge eines veränderten Kundenverhaltens	Es ist zu erwarten, dass sich das regulatorische Umfeld, die Kundenwahrnehmung und die Erwartungen an ESG- und klimabezogene Produkte weiter entwickeln werden. In diesem Sinne bestehen die bedeutendsten strategischen Risiken darin, unsere strategischen Ambitionen unterhalb der Erwartungen relevanter Stakeholder festzulegen oder nicht in der Lage zu sein, diese unter Berücksichtigung solcher Veränderungen umzusetzen.	Kurzfristig
Reputationsrisiko: Negative Medien- oder NGO-Berichterstattung im Zusammenhang mit der Unterstützung von Projekten oder Tätigkeiten mit negativen Auswirkungen auf das Klima (z. B. Treibhausgasemissionen, Rodung, Wasserstress)	Angesichts der strategischen Relevanz von ESG im Rahmen unserer Unternehmensstrategie können alle ESG- und klimabedingten Vorfälle erhebliche Auswirkungen auf unsere Reputation haben und dazu führen, dass unsere Vertriebspartner unsere Produkte nicht mehr verkaufen.	Kurzfristig
Einhaltung regulatorischer Vorschriften: Eine schwache Governance kann dazu führen, dass ESG- und klimarelevante regulatorische Anforderungen nicht erfüllt werden	Wir könnten es versäumen, ESG- und klimabezogene regulatorische Anforderungen im Rahmen der Investitions-, Kontroll- oder Offenlegungsprozesse zu identifizieren oder adäquat umzusetzen. Regulatorische Risiken können sich aus der Nichteinhaltung von ESG- und klimarelevanten regulatorischen Anforderungen ergeben. Umgekehrt kann das Verfehlen der festgelegten nichtfinanziellen (einschließlich klimabezogener) Ziele einzelner Produkte auch ein Grund für die Aussetzung von Haftungsrisiken sein.	Kurzfristig
Einhaltung regulatorischer Vorschriften: Regulatorisches Risiko, wenn wir ESG- und Klimakriterien bei Investitionsentscheidungen berücksichtigen	Es kann Jurisdiktionen geben, in denen wir mit Sanktionen oder Geldstrafen rechnen müssen, wenn ESG- und Klimakriterien bei Investitionsentscheidungen berücksichtigt oder Investitionen in Unternehmen mit fossilen Brennstoffen eingestellt werden, weil wir von möglichen negativen Auswirkungen auf die Rendite ausgehen.	Kurzfristig
Nichtfinanzielles Risiko: Risiko von ungenauen, irreführenden oder nicht offengelegten ESG- oder klimabezogenen Informationen	Wir veröffentlichen ESG- und klimabezogene Informationen in der aufsichtsrechtlichen und nicht-aufsichtsrechtlichen externen Berichterstattung auf Produkt- und Unternehmensebene, in Marketingmaterialien und in anderen Formen der Kommunikation mit Kunden oder der Öffentlichkeit. Im Falle einer ungenauen, irreführenden oder unterlassenen Offenlegung solcher Informationen sind wir einem erheblichen Reputations- und Regulierungsrisiko ausgesetzt. Dies umfasst auch das Risiko, das aus der Verarbeitung inkorrektur ESG-bezogener Daten entsteht, aufgrund ihrer zunehmenden Relevanz in regulatorischen und kundenbezogenen Berichten.	Kurzfristig

Risiko	Beschreibung	Zeithorizont
Marktrisiko: Verringerung des Werts oder der Nutzungsdauer von Vermögenswerten, die zu Abschreibungen, Wertminderungen oder vorzeitiger Stilllegung bestehender Vermö- genswerte führen	Liquide Produktpalette – klimabedingte Portfolioübergangsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen im Zusammenhang mit Faktoren des Klimawandels, deren Eintreten einen tatsächlichen oder potenziell erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, den Ruf oder die Erträge einer Anlage oder eines Unternehmens in einem von uns verwalteten Portfolio haben kann.	Mittelfristig
	Illiquide Produktpalette – Immobilien in unseren Portfolios können physischen Risiken ausgesetzt sein, die sowohl durch extreme Wetterereignisse (z. B. Überschwemmungen, Stürme, Waldbrände) als auch durch langfristige Veränderungen der klimatischen Bedingungen (z. B. Niederschlagshäufigkeit, Wetterinstabilität, Anstieg des Meeresspiegels) entstehen. Vermögenswerte können erheblich an Wert verlieren, beschädigt oder sogar zerstört werden. Darüber hinaus können Übergangsrisiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft entstehen. Politische Maßnahmen können zu höheren Energiepreisen oder hohen Investitionskosten aufgrund der erforderlichen Sanierung von Immobilien führen, z. B. durch städtische, nationale oder regionale Gesetze zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden. Übergangsrisiken können auch zu einem Rückgang der Nachfrage nach emissionsintensiven Immobilien führen.	Langfristig

Unser Ansatz zur Analyse von Klimaszenarien in Portfolios

Wir verwenden Szenario-Analysen, um potenzielle klimabezogene Chancen und Risiken in unseren Portfolios zu bewerten.

Wir haben dazu Szenarien für globale Temperaturanstiege von +1,5°C bis +5°C ausgewählt. Die Bewertung unter Verwendung von Daten des MSCI Klima-Value-at-Risk (CVaR)-Modells bildet die Grundlage zur Bewertung der potenziellen Auswirkungen auf unsere aktuellen Investitionen. Diese Szenarien umfassen eine Reihe von Temperaturanstiegen und berücksichtigen Annahmen zu staatlicher Regulierung, Makroökonomie, Energiesystemen, Landnutzung, Geschäftsbetrieb, Technologieentwicklungen und physischen Eigenschaften.

Die Chancen und Risiken werden in zwei Hauptkategorien eingeteilt: Übergangsrisiken und physische Risiken. Übergangschancen und -risiken konzentrieren sich auf die Auswirkungen von politischen Veränderungen, die darauf abzielen, eine nachhaltigere Wirtschaft zu fördern. Dies umfasst potenzielle Kostensteigerungen für Unternehmen sowie aufkommende Geschäftschancen im Zusammenhang mit der Einführung oder Entwicklung von kohlenstoffarmen Technologien und Klimalösungen. In diesem Abschnitt bezeichnen wir erstere als „Politikrisiken“ und letztere als „Technologiechancen“. Darüber hinaus kann der Klimawandel akute und chronische Klimaereignisse auslösen, die möglicherweise Sachschäden oder Betriebsunterbrechungen verursachen. Diese Effekte werden als „physische Risiken“ identifiziert.

Die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf unsere Anlagen durch Politikrisiken, Technologiechancen und physische Risiken werden in dieser Analyse bewertet. Die folgenden Abschnitte erläutern die Art dieser Chancen und Risiken für unsere Bestände in Unternehmensanleihen und börsennotierten Aktien.

Haupttreiber von Übergangsrisiken und -chancen

Transitorische Chancen und Risiken zeigen die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf Unternehmen aufgrund von politischen und gesetzlichen Veränderungen unter spezifischen Annahmen zu den Klimapfaden. Für die Analyse haben wir unterschiedliche Pfade bis 2050 mit globalen Temperaturanstiegen zwischen +1,5°C und +3°C gewählt. Innerhalb dieser Szenarien sind die projizierten Verläufe der Treibhausgasemissionen (GHG) und die damit verbundenen Annahmen zum Kohlenstoffpreis die Schlüsselfaktoren.

Regulatorische Risiken werden anhand der Treibhausgasemissionen eines Investitionsunternehmens über die gesamte Wertschöpfungskette bewertet. Die erwarteten

Kohlenstoffpreise werden unter Berücksichtigung von Intensität und Timing fiskalischer und regulatorischer Maßnahmen modelliert. Unternehmen, die sich mit der Entwicklung klimafreundlicher Technologien befassen, könnten von strengeren Regulierungen und den potenziellen Wachstumschancen profitieren. Das entscheidende Maß für die Bewertung von Technologiechancen auf Unternehmensebene sind die Umsätze aus sauberer Technologie des Investitionsunternehmens sowie Patente, die Einblicke in Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen liefern. Es werden jedoch keine Unternehmensreduktionsziele berücksichtigt.

Darüber hinaus beruhen die Modelle auf zahlreichen Annahmen, unter anderem, dass die aktuellen Gestalter auch die Gestalter von morgen sein werden, jedoch ohne zu berücksichtigen, wie Unternehmen auf bevorstehende klimabezogene Risiken und anschließende Chancen reagieren können und werden.

Haupttreiber von physischen Risiken

Der Anstieg der globalen Temperatur wird voraussichtlich die Häufigkeit schwerwiegender Wetterereignisse wie intensive Hitzewellen, schwere Stürme und Überschwemmungen erhöhen. In unserer Analyse konzentrieren wir uns hauptsächlich auf zwei Arten von ökonomischen Auswirkungen: Betriebsunterbrechungen und Sachschäden. Dafür verwenden wir Szenarien mit einem zeitlichen Horizont bis 2100.

Das Ausmaß, in dem unsere Investitionsunternehmen physischen Risiken ausgesetzt sind, hängt davon ab, wie sensitiv ihr Geschäft gegenüber diesen Faktoren ist. Ein wesentlicher Aspekt ist ebenfalls die geografische Lage der Unternehmen und ihrer Geschäftsbetriebe.

Bewertung und Analyse

Das MSCI-Modell berücksichtigt relevante regionale, sektorale und unternehmensspezifische Faktoren sowie Annahmen zu Klimapfaden, welche auf die angenommenen Temperaturerhöhungen und zeitlichen Horizonte zugeschnitten sind. Die inhärente Komplexität von Klimasystemen und ihre Auswirkungen sowohl auf Mikro- als auch auf Makroökonomien führen zu einem erheblichen Grad an Unsicherheit bei der Bestimmung der potentiellen Auswirkungen auf finanzielle Bewertungen. Die Reaktion der Unternehmen auf politische und regulatorische Maßnahmen sowie physische Klimaveränderungen ist nicht vollständig vorhersehbar und aktuell nicht Bestandteil der Modellierung. 2023 hat MSCI eine

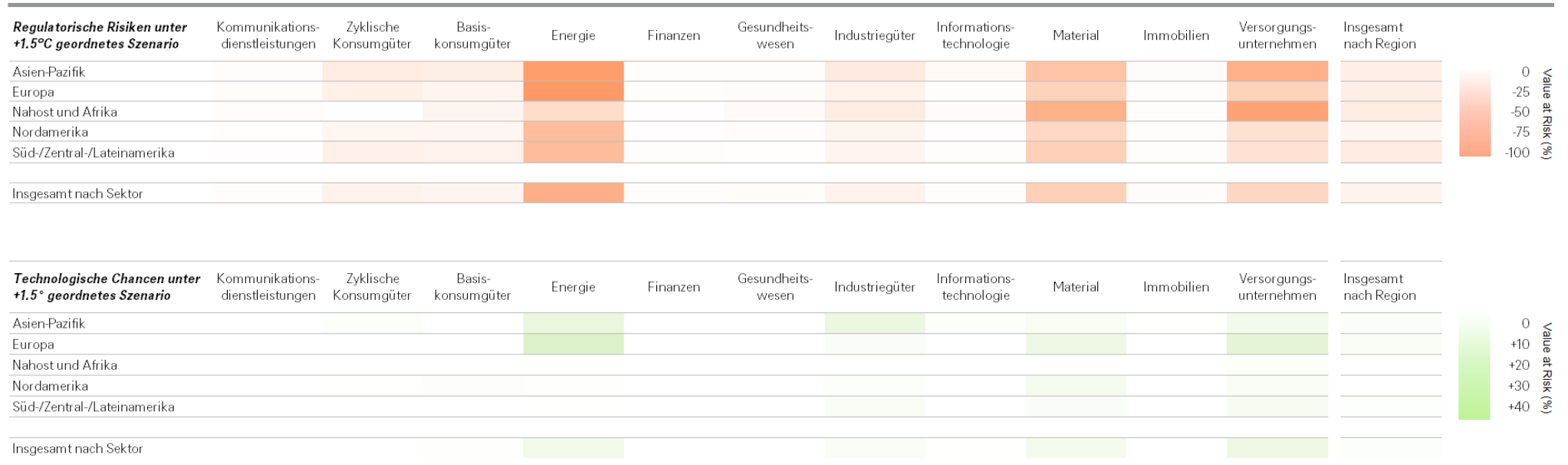
Aktualisierung des Klima VaR Modells veröffentlicht, welche zu einem Anstieg der Transitionsrisiken über das gesamte Universum der von MSCI abgedeckten Unternehmen geführt hat. Die Modelländerung wirkte sich insbesondere auf die geschätzten technologischen Chancen (d. h. das Aufwärtspotenzial) aus und machte diese im Vergleich zum Vorjahr „weniger positiv“, während die Auswirkungen auf die erwarteten politischen und regulatorischen Risiken beschränkt waren.

Die Szenario-Analyse soll als Leitfaden verstanden werden, wie der Klimawandel Sektoren, Regionen oder Anlageklassen unter bestimmten Annahmen beeinflussen könnte und nicht als eine exakte Vorhersage der tatsächlichen Bewertungen einzelner Investitionen oder Portfolios. Wir sind uns bewusst, dass es von unterschiedlichen Instituten Kritik gibt an den Limitationen sowie den zugrundeliegenden Annahmen der Modellierung von Klimaszenarien und deren Anwendung im Finanzdienstleistungsbereich. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass die aktuell verwendeten Klimaszenarien bzw. -modelle nicht alle der extremsten Auswirkungen, die wir erwarten müssen, korrekt und angemessen widerspiegeln, so zum Beispiel „Kipppunkte“. Wir werden die Entwicklung von Klimaszenario-Methoden und Modellen weiterhin verfolgen und entsprechend in unseren Analysen, wenn immer möglich, berücksichtigen.

Risiken und Chancen des Klimawandels – Analyse nach Sektoren und Regionen der investierten Unternehmen

Die beiden nachstehenden Grafiken veranschaulichen die regulatorischen Risiken sowie die Technologiechancen im Rahmen einer geordneten Transition für einen Temperaturanstieg von 1,5°C. In geordneten Übergangsszenarien wird davon ausgegangen, dass gesetzliche Anforderungen frühzeitig und global koordiniert umgesetzt werden und sich im Laufe der Zeit allmählich intensivieren. Ungeordnete Szenarien würden hingegen späte und unterschiedliche Maßnahmen in verschiedenen Regionen und Sektoren annehmen. Regulatorische Risiken werden voraussichtlich für kohlenstoffintensive Branchen wie Energie, Versorgungsunternehmen und Materialien relevanter sein. Allerdings zeigen Sektoren mit hohen Risiken auch ein höheres Potenzial bei den Technologiechancen, welches von frühen Umsetzern von gesetzlichen Änderungen genutzt werden kann. Der asiatisch-pazifische Raum und Europa werden möglicherweise in den meisten Sektoren etwas stärker von der Einführung klimafreundlicher Technologien profitieren als andere Regionen der Welt.

Aggregierter Klima Value-at-Risk unter Annahme des +1.5°C Szenarios bis 2050, resultierend aus regulatorischen Risiken (obere Darstellung) und technologischen Chancen (untere Darstellung), aufgeteilt nach Sektoren und Regionen der investierten Unternehmen



Quelle: DWS-eigene Berechnungen basierend auf BRS Aladdin und MSCI Klima VaR Daten, per 31. Dezember 2023.

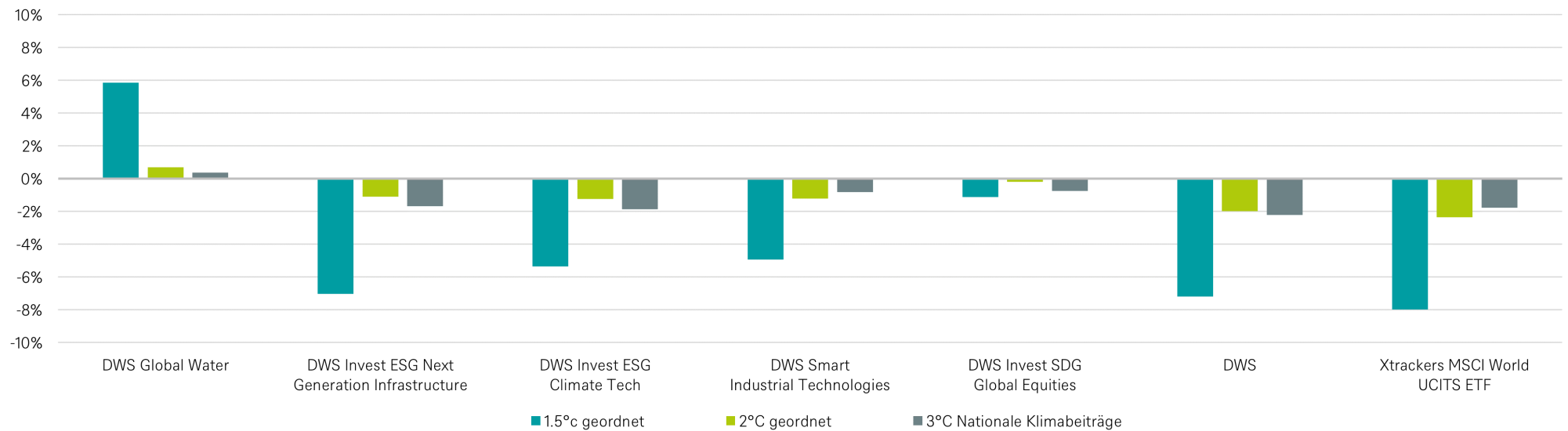
Chancen und Risiken des Klimawandels – ausgewählte Strategien

Die folgende Grafik vergleicht ausgewählte thematische Fonds, die von uns verwaltet werden, die aggregierte Sicht unserer Bestände sowie einen repräsentativen globalen Aktienmarktindex (MSCI World).

Die Ergebnisse deuten an, dass gewisse thematische Strategien unter bestimmten Klimaszenarien durch ihr erhöhtes Engagement gegenüber potenziellen Nutznießern von

regulatorischen Verschärfungen und auch technologischen Chancen profitieren könnten im Vergleich zum breiteren Aktienmarkt und auch gegenüber unseren aggregierten durchschnittlichen Beständen.

Aggregierter Klima Value-at-Risk unter verschiedenen Klimaszenarien bis 2050, resultierend aus transitorischen Chancen und Risiken für ausgewählte DWS-Fonds, die aggregierten DWS-Konzern-Bestände sowie einen breiten Aktienmarkt-Index (MSCI World)



Quelle: DWS-eigene Berechnungen basierend auf BRS Aladdin und MSCI Klima VaR Daten, per 31. Dezember 2023.

Physische Risiken nach Sektoren und Regionen

Physische Klimarisiken sind in Szenarien mit einem erheblichen Temperaturanstieg am extremsten. Die potenziellen physischen Risiken bei einem 5°C-Übergangspfad bis 2100 deuten darauf hin, dass die Regionen Asien sowie Lateinamerika stärker von extremen Klimaereignissen betroffen sein könnten als andere Regionen. Die Auswirkungen umfassen reduzierte Verfügbarkeit von Arbeitskräften und Produktivität sowie Sachschäden.

Kapitalintensive Branchen wie Versorgungsunternehmen und Energieunternehmen – insbesondere solche mit Produktionsstätten in Küstengebieten – sind wahrscheinlich einem höheren Risiko ausgesetzt für akute Klimaereignisse wie Überschwemmungen und tropische Wirbelstürme.

Aggregierter Klima Value-at-Risk unter dem +5°C Szenario bis 2100, resultierend aus physischen Risiken (nach Sektoren und Regionen der Unternehmen)

Physische Risiken unter +5°C scenario	Kommunikationsdienstleistungen	Zyklische Konsumgüter	Basis-konsumgüter	Energie	Finanzen	Gesundheitswesen	Industriegüter	Informationstechnologie	Material	Immobilien	Versorgungsunternehmen	Insgesamt nach Region
Asien-Pazifik												
Europa												
Nahost und Afrika												
Nordamerika												
Süd-/Zentral-/Lateinamerika												
Insgesamt nach Sektor												

Value at Risk (%)

0
-25
-50
-75
-100

Quelle: DWS-eigene Berechnungen basierend auf BRS Aladdin und MSCI Klima VaR Daten, per 31. Dezember 2023.

Wie die Ergebnisse unserer Klima-Szenario-Analyse 2023 unsere Strategie beeinflusst haben

Die Klima-Szenario-Analyse für das Jahr 2023 wurde internen Stakeholdern und dem GSC für die Einbeziehung in die Aktualisierung der Produktstrategie präsentiert.

Zusätzlich zur strategischen Perspektive bildet das Climate VaR-Ergebnis aus dem Szenario für politisches Risiko mit einer Temperaturerhöhung von 1,5°C einen Bestandteil unserer firmeneigenen Klima- und Transitionsrisiko-Bewertung. Diese Bewertung dient als Referenz für aktive Portfoliomanager und wird als Grundlage für Ausschlusskriterien für die Produkte, die solche Kriterien anwenden, in die Produktfilter einbezogen.

Wie wir Überlegungen zum Klimawandel in unseren Investitionsprozess einbeziehen

GRI 203-1

Active

Unsere globale ESG-Integrationspolitik für das aktive Anlagemanagement legt besonderen Wert auf klimabezogene Risiken, die durch unsere firmeneigenen Klima- und Transitionsrisiko-Bewertungen (CTR) gemessen werden. Die CTR-Bewertung zeigt potenzielle Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Kohlenstoffemissionen und Wassernutzung auf. Die CTR und andere klimarelevante Informationen werden unseren Portfoliomanagern über die DWS ESG Engine zur Verfügung gestellt, welche die meisten börsennotierten Anlageklassen abdeckt und die Daten fünf führender kommerzieller ESG-Datenanbieter nutzt. Darüber hinaus ist unser CTR ein Baustein für das Management von klimabezogenen Chancen und Risiken für unsere Investments, stellt unseren Engagement Leads Klimainformationen zur Verfügung und unterstützt das Corporate Governance Center bei seinem Proxy Voting Prozess.

Von unseren Anlageexperten wird erwartet, dass sie sich materieller Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel bewusst sind und im Einklang mit den internen Prozessen sowie den gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen handeln. Das Sustainability Risk Team bewertet regelmäßig die Anteile von ESG-Nachzüglern aller Fonds im Zusammenhang mit dem Klimawandelrisiko und berichtet die Ergebnisse an die Leiter der Anlageklassen und des Produktmanagements. Das Risikomanagement überprüft vierteljährlich die Ergebnisse der Überwachungsaktivitäten, Änderungen der Risikobereitschaft und eskaliert bei Bedarf über hochrangige Vertreter des Anlage- und Produktmanagements an das Portfolio- oder Senior Management. Weitere Einzelheiten zum Rahmen für die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken sind im Abschnitt ‚Risikomanagement‘ im Geschäftsbericht zu finden.

Passive (inkl. Xtrackers)

Xtrackers-Produkte implementieren keine anderen klimabezogenen Kriterien als diejenigen, die in den abgebildeten Indizes enthalten sind. Das liegt daran, dass ein wesentlicher Tracking Error gegen unsere treuhänderische Pflicht im Hinblick auf ein angemessenes Risikomanagement verstoßen würde. Das Xtrackers-Team arbeitete jedoch aktiv mit Indexanbietern bei der Entwicklung klimabezogener Indizes zusammen, die unter anderem von börsengehandelten Fonds genutzt werden. Weitere Informationen zu finden sich im Abschnitt: ‚Wie wir Überlegungen zum Klimawandel in unsere Produkte einbeziehen‘.

Alternatives

Bei den meisten alternativen Anlageklassen wird das Risiko des Klimawandels in Übereinstimmung mit einem Umwelt- und Sozialmanagementsystem verwaltet. Das System zielt darauf ab, ESG-Risiken zu bewerten und zu steuern, einschließlich der Risiken des Klimawandels über den gesamten Lebenszyklus der Investitionen für die zugrunde liegenden Portfolioanlagen und der Weiterentwicklung der ESG-Praxis.

Details zu unserem Immobilien- und Infrastrukturgeschäft stehen unten. Informationen über unsere Plattform für Sustainable Investments finden sich in unserem Geschäftsbericht – Abschnitt ‚Zusammengefasster Lagebericht – Unsere Verantwortung – Unser Anlageprozess‘.



Immobiliengeschäft

Resilienz, die Effizienz und Anpassung umfasst, ist eines der vier strategischen Nachhaltigkeitsthemen im Immobiliengeschäft. Aus treuhänderischer Sicht identifizieren und steuern wir Übergangs- und physische Risiken des Klimawandels, durch Effizienzsteigerungen und Anpassungsinitiativen.

Durch den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft können sich Übergangsrisiken und -möglichkeiten ergeben, die mit der Energieeffizienz von Gebäuden und ihrer Kohlenstoffeffizienz zusammenhängen. Die Exposition wird in erster Linie anhand des „Carbon Risk Real Estate Monitor“-Verfahrens bewertet, einschließlich der Energieeffizienz und der Einhaltung der einschlägigen Vorschriften durch Kohlenstoffemissionen. Immobilien können physischen Risiken ausgesetzt werden, die sich aus individuellen extremen Wetterereignissen und langfristigen Klimaveränderungen ergeben. Die physischen Risiken werden mithilfe des Standard&Poors Trucost Tools geschätzt und durch eine Bewertung der Widerstandsfähigkeit eines Gebäudes auf Ebene der Vermögenswerte ergänzt.

Nachhaltigkeitsbezogene Faktoren, einschließlich der oben genannten Klimarisiken, werden in jeder Phase des Investitionsprozesses berücksichtigt und geben direkten Einfluss auf die Ankaufs-, Vermögensverwaltungs- und Veräußerungsentscheidungen. Die ermittelten Maßnahmen werden anhand von Renditen, Investitionszielen und integrierten Plänen für eine nachhaltige Vermögensverwaltung bewertet.

Die Due-Diligence-Prüfung auf Nachhaltigkeit wird vor der Übernahme abgeschlossen und in zwei Screening-Phasen durchgeführt: Erstüberprüfung und fortgeschrittene Überprüfung, bei der unter anderem die Widerstandsfähigkeit von Vermögenswerten gegenüber vorübergehenden und physischen Risiken bewertet wird. Die Ergebnisse werden dem Investitionsausschuss vorgelegt und umfassen aufgedeckte Fragen, notwendige Maßnahmen und das Emissionsgeschäft.

Nach dem Ankauf überwachen Asset- und Portfoliomanager die Nachhaltigkeitsleistung nicht nur, um eine angemessene Risikominderung zu gewährleisten, sondern auch aktiv nach Möglichkeiten zur Wertschöpfung im Rahmen der laufenden Geschäftsplanung zu suchen. Der jährliche Aktionsplan für die Nachhaltigkeit von Vermögenswerten basiert auf der erzielten Leistung und der anschließenden Überprüfung des Risikoprofils von Vermögenswerten und Portfolios, dem Portfolioinvestitionsplan einschließlich der Periode der Verwahrung von Vermögenswerten und den Zielen der Strategie für die Portfoliobasis.



Infrastrukturgeschäft

Infrastructure Equity

Wir streben an, Umweltüberlegungen in das Rahmenwerk für Investitionen im Infrastrukturgeschäft in allen Phasen des Anlagelebenszyklus für Beteiligungen einzubeziehen – von der Erstprüfung und Due Diligence bis hin zur Vermögensverwaltung und Ausstiegsphase. Während des Holding-Zeitraums überwachen wir Umweltmerkmale wie den CO₂-Fußabdruck und den Wasserverbrauch der Investitionen durch die regelmäßige Berichterstattung der KPIs durch Portfoliounternehmen und durch den Abschluss der jährlichen Benchmarking-Bewertung der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB)-Infrastruktur sowohl auf der Ebene der Fonds als auch auf der Ebene der Vermögenswerte. Die Sorgfaltspflicht umfasst klimabezogene Erwägungen und wird in das Papier des Investitionsausschusses aufgenommen und dem Investitionsausschuss zur Prüfung vorgelegt.

Der Bereich Infrastrukturgeschäft erstellt für Investoren außerdem einen jährlichen Bericht über nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionen für jeden ihrer Fonds. Dieser Bericht befasst sich mit ESG-Fragen für die zugrunde liegenden Investitionen des Fonds. Im Jahr 2023 enthielt der Bericht Informationen, die für jede Investition an TCFD angepasst waren. Für 2024 sollen diese Informationen weiterentwickelt werden, um eine Szenario-Analyse einzubeziehen.

Im Laufe des Jahres 2023 haben wir das Umwelt- und Sozialmanagementsystem, in dem das Unternehmen tätig ist, aktualisiert, um Veränderungen im ESG-Umfeld Rechnung zu tragen, unsere Verfahren zu stärken und unseren Verpflichtungen im Rahmen der SFDR und der Anlegervorschriften Rechnung zu tragen. Sie gilt für alle potenziellen und bestehenden Portfolioinvestitionen in Infrastrukturbeteiligungen. Es schafft auch einen Prozess für die regelmäßige Zusammenarbeit mit Portfoliounternehmen in ESG-Fragen und schafft einen Rahmen für ihre regelmäßige Berichterstattung an uns.

Infrastructure Debt

Das Infrastructure Debt-Geschäft verwendet eine maßgeschneiderte ESG-Bewertungsmethode, die seit 2021 auf neue und bestehende Investitionen angewandt wird. Die Methodik unterstützt neben anderen ESG-Risiken den gesamten Investitionsprozess und die laufende Überwachung der Umweltrisiken der Infrastructure Debt-Portfolios.

Wie wir Überlegungen zum Klimawandel in unsere Produkte einbeziehen

GRI 203-1

Active

Im Jahr 2023 haben wir weiter an der Palette unserer in der EU-aufgelegten, aktiv verwalteten Publikumsfonds, die ökologische oder soziale Merkmale fördern und nach Artikel 8 der SFDR berichten, gearbeitet. So hat beispielsweise der DWS European Net Zero Transition-Fonds, der zuvor unter Artikel 6 der SFDR berichtet hat, seine Anlagestrategie geändert und konzentriert sich nun auf Unternehmen mit Dekarbonisierungszielen und berichtet deshalb nach Artikel 8 der SFDR. Darüber hinaus haben wir den DWS Invest Conservative Sustainable Bonds aufgelegt, der sich auf Projekte mit einem Umwelt- oder Klimanutzen und/oder andere nachhaltigkeits- oder ESG-bezogene Projekte (z. B. grüne Anleihen, Sozialanleihen, Nachhaltigkeitsanleihen) konzentriert, die das Ziel haben, zu einem oder mehreren der UN-Nachhaltigkeitsziele beizutragen, und der gemäß Artikel 9 SFDR berichtet.

Ein großer Teil unserer in der EU ansässigen, aktiv verwalteten Publikumsfonds, wendet einen von zwei DWS ESG-Filtern an: „DWS ESG Investment Standard“ oder „DWS Basic Exclusions“, die im Detail im Abschnitt ‚Unsere Produktpalette‘ in ‚Zusammengefasster Lagebericht – Unsere Verantwortung‘ erläutert werden. Durch die Anwendung dieser ESG-Filter auf unsere in der EU ansässigen, aktiv verwalteten Publikumsfonds werden Klima- und Transformationsrisiken im Rahmen des Anlageprozesses berücksichtigt.

Beide Filter schließen Emittenten mit übermäßigen Klimarisiken aus, indem sie die Emittenten im Rahmen der Klima- und Transitionsrisiko-Bewertung überprüfen. Durch die Anwendung der Klima- und Transitionsrisiko-Bewertung als Teil der Filtermethodik wird eine der wichtigsten, sogenannten „nachteiligen Auswirkungen“ (Principal Adverse Impact Indicator #4 (PAII 4) – das Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind – berücksichtigt. Fonds, die den „DWS ESG Investment Standard“-Filter anwenden, berücksichtigen auch die folgenden Indikatoren: die Treibhausgas-Emissionen eines Unternehmens (PAII 1), seinen CO₂-Fußabdruck (PAII 2) sowie seine Treibhausgas-Emissionsintensität (PAII 3).

Passive

Durch die Auflegung von 26 neuen ETF-Teilfonds, welche Artikel 8 der SFDR unterliegen, hat Xtrackers im Verlauf von 2023 kontinuierlich die Anzahl von in der EU aufgelegten ETFs, die ökologische oder soziale Merkmale berücksichtigen, erhöht.

Diese Erweiterung der Produktpalette umfasste Ergänzungen der Palette von Climate Transition- und Paris-Aligned-ETFs, im Einklang mit der entsprechenden EU-Klima-Benchmark-Verordnung als Teil des EU-Aktionsplans für nachhaltige Finanzen zur Förderung von Investitionen in Unternehmen mit geringeren CO₂-Emissionen. Das Climate Transition-ETF-Sortiment bildet Indizes ab, die u.a. eine Reduktion der Kohlenstoffintensität gegenüber einem etwaigen breiteren Marktindex um mindestens 30% anvisieren, wobei die Indizes des Paris-Aligned-ETF Sortiments eine Reduktion von 50% anstreben. Die Indizes beider Produktsortimente beinhalten ebenfalls eine jährliche Reduzierung von sieben Prozent der Kohlenstoffintensität.

Alternatives

Im Bereich Alternatives bieten wir Fonds an, die sich mit Klimaschutz und anderen mit dem Klimawandel verbundenen Themen befassen. Darüber hinaus entwickeln wir innerhalb unseres Immobilien- und Infrastrukturgeschäfts klimabezogene Strategien, die sich auf dezidierte und transitionsbezogene Vermögenswerte konzentrieren und an unsere Historie in Investitionen in grüne Gebäude und grüne Infrastrukturanlagen anknüpfen.

Im April 2023 haben wir eine neue europäische Infrastruktur-Anlagestrategie eingeführt, die deutschen Privatanlegern die Möglichkeit bietet, in Infrastrukturprojekte in Europa zu investieren. Der Schwerpunkt der Strategie liegt auf Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Fonds tätigte seine erste Investition im August 2023 durch den Erwerb eines der größten Solarparks in Deutschland.

Darüber hinaus haben wir eine ergänzende Strategie zu unserer Flaggschiff-Fondsserie für mittelgroße europäische Infrastrukturaktien entwickelt, die sich auf Investitionen in Dekarbonisierung, Digitalisierung und soziale Infrastruktur konzentriert.

Aktive Eigentümerschaft

Aktive Eigentümerschaft als Teil unserer NZAM-Verpflichtung

Im Jahr 2023 haben wir einige Unternehmen in unseren Portfolios für das thematische Netto-Null-Engagement ermittelt. Die Auswahl stützt sich auf mehrere klimabezogene Kriterien, darunter der jeweilige Unternehmensbeitrag zur gewichteten durchschnittlichen Kohlenstoffintensität (WACI) unserer Netto-Null-Portfolios, die Beteiligung an Aktivitäten im Bereich Kraftwerkskohle und das Fehlen einer Verifizierung der Science based Targets-Initiative (SBTi). Die DWS-Rechtseinheiten, deren Portfoliounternehmen im Fokus für Netto-Null Engagements stehen, sind DWS Investment GmbH, der DWS International GmbH, der DWS Investment S.A. und der DWS CH AG.

Aktive Eigentümerschaft in den USA und EMEA

Aufgrund der unterschiedlichen Markt- und regulatorischen Praktiken verfügen wir über eine getrennte Corporate Governance, Stimmrechtsvertretungen und Prozesse für EMEA (DWS Investment GmbH, DWS International GmbH, DWS Investment S.A. (inkl. SICAVs and PLCs)) und die DWS in den USA (DWS Investment Management Americas Inc., DBX Advisors L.L.C und RREEF Americas L.L.C., sowie von uns registrierte Investmentberater mit Sitz außerhalb der USA, die auf der Grundlage von Delegationsabschlüssen von DWS Investment Management Americas Inc., DBX Advisors L.L.C oder RREEF Americas L.L.C Dienstleistungen für US-Konten erbringen). Für EMEA besteht ein Engagement-Rahmenwerk zwischen der DWS Investment GmbH, der DWS International GmbH, der DWS Investment S.A. und der DWS CH AG.

Stimmrechtsausübung in den USA

In den USA hat die DWS Maßnahmen und Richtlinien erlassen, um sicherzustellen, dass die Stimmrechtsausübung im wirtschaftlichen Interesse ihrer Kunden, wie von DWS in den USA festgelegt, nach bestem Wissen und nach angemessener Überprüfung ausgeübt werden. Die DWS in den USA ist überzeugt, dass sich Rentabilität und das verantwortungsvolle Management von ESG-Faktoren in vielerlei Hinsicht ergänzen, sodass wir ESG-Kriterien auch bei der Bewertung von Aktionärsanträgen, für unser Geschäft in den USA, berücksichtigen. Darüber hinaus berücksichtigt die Proxy Voting Policy and Guidelines die Empfehlung der Coalition for Environmentally Responsible Economies (CERES) zu Umweltfragen, die im Strategieplan für Nachhaltigkeit der CERES enthalten ist, sowie die Empfehlungen der Institutional Shareholder Services Policy für sozial verantwortliche Investitionen (SRI) zu Nachhaltigkeitsfragen.

Die Proxy Voting Policy and Guidelines berücksichtigt Klimaverantwortung bei der Bewertung der zur Wahl stehenden Direktoren von Unternehmen, die signifikante Treibhausgas-Emittenten sind.

Klimaverantwortung: Für Unternehmen, bei denen es sich um signifikante Emittenten von Treibhausgasemissionen handelt (d. h. Unternehmen, die auf der aktuellen Liste der Climate Action 100+ Focus Group stehen), stimmen wir im Allgemeinen fallweise über die Wahl des amtierenden Vorsitzenden des zuständigen Ausschusses (oder andere Direktoren) ab, wenn wir feststellen, dass das Unternehmen nicht die für das Verständnis, die Bewertung und die Verhinderung der Risiken erforderlichen Mindestschritte unternimmt. Vor dem Hintergrund des Klimawandels beziehen sich diese Schritte beziehen sich sowohl auf das Unternehmen selbst, als auch auf die gesamte Wirtschaft und die daraus resultierenden regulatorischen Risiken.

Aktive Eigentümerschaft für die zusammengelegten Rechtseinheiten

Für Aktienbestände im Rahmen unserer EMEA Corporate Governance und Proxy Voting Policy und unseres Engagement-Rahmenwerkes, setzt der Research Analyst zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen spezifische Zielvorgaben für das jeweilige Portfoliounternehmen, das für ein Engagement ausgewählt wurde.

Wir evaluieren jedes Unternehmen individuell bei Abstimmungen in Aktionärsversammlungen und versuchen, Nachhaltigkeitsergebnisse durch direkten Dialog mit den Beteiligungsgesellschaften zu generieren, die für das Engagement ausgewählt werden.

Maßnahmen zur Adressierung von klimabezogenen Themen in unseren Investments

Verwaltungs-/Aufsichtsräte der Portfoliounternehmen sind für eine ordnungsgemäße Aufsicht der wesentlichen Klimathemen verantwortlich und sollten zur Rechenschaft gezogen werden, wenn sie dieser Verpflichtung nicht nachkommen. Im Jahr 2023 haben wir bei Aktionärsversammlungen relevante Fragen zur Nachhaltigkeit gestellt. Wir haben an insgesamt 70 Aktionärsversammlungen, die größtenteils virtuell stattfanden, Fragen gestellt, wobei wir uns ebenso auf Dekarbonisierungspläne konzentrieren, mit besonderem Augenmerk auf die Zielsetzung für materielle Emissionen.

Berücksichtigung des Klimarisikos im Rahmen des Proxy Votings und Engagement Aktivitäten

Obwohl das Ausmaß klimabedingter Risiken je nach Sektor und Wirtschaftsgut variieren kann, erwarten wir von Verwaltungs-/Aufsichtsräten eines Portfoliounternehmens, ein solides Verständnis für ihre unternehmensspezifischen Risiken zu entwickeln und diese zu reduzieren. Unternehmen, die mit erheblichen klimabedingten Risiken konfrontiert sind, sollten ihre Bemühungen zur Festlegung ehrgeiziger Ziele und zur Gewährleistung größerer Transparenz ihrer langfristigen Klimaschutzstrategie beschleunigen.

Wir erwarten von den Portfoliounternehmen, dass sie den allgemein etablierten Standards für Offenlegung und Transparenz, wie z. B. den TCFD-Empfehlungen, folgen, sowie die Rahmenwerke wie UN Global Compact Principles, CDP, PRI und die UN-Nachhaltigkeitsziele einhalten und darüber berichten.

Unser Abstimmungsansatz zu Klimafragen umfasst:

- Abstimmung über Aktionärsanträge, die explizit klimaorientiert sind, wie etwa Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder Berichterstattung darüber
- Verwaltungs-/Aufsichtsräte zur Rechenschaft zu ziehen, wenn wir der Ansicht sind, dass sie die Klimarisiken nicht angemessen bewältigen
- Abstimmung über die Vergütungspolitik und die Berichte der Exekutiv-Direktoren/ Vorstände, die keinen Anreiz für die Bewältigung von Klimarisiken und -möglichkeiten bieten.

Darüber hinaus arbeiten wir innerhalb unseres Engagement-Rahmenwerks, das darauf abzielt, die Nachhaltigkeitsergebnisse für unsere Beteiligungen für die DWS Investment GmbH, DWS International GmbH, DWS Investment S.A und DWS CH AG zu definieren und zu verfolgen. Die DWS CH AG ist ausschließlich Teil des Engagement-Rahmenwerks für Investitionen, die festverzinsliche Wertpapiere betreffen.

Im Jahr 2021 startete unser thematisches Netto-Null-Engagement-Programm im Rahmen unserer NZAM-Verpflichtungen. Im Jahr 2023 haben wir die Kriterien für die Identifizierung weiterer Portfoliounternehmen in Rahmen unseres Netto-Null-Engagement-Programms aktualisiert. Die aktualisierte Liste berücksichtigt den jeweiligen SBTi-Verifikationsstatus, die Beteiligung an Kraftwerkskohle betreffende Aktivitäten und den Beitrag zur Kohlenstoffintensität unserer Portfolios (decken etwa 70% des gesamten WACIs des verwalteten Vermögens im Geltungsbereich für unser Netto-Null Zwischenziel ab). Wir haben einen Netto-Null-Brief an 80 Unternehmen unserer Engagement-Liste geschickt, die entweder nicht Teil unseres vorherigen Netto-Null Engagement-Programms waren oder die nicht auf

unseren vorherigen Netto-Null-Brief geantwortet haben. Der Brief steht auf unserer Webseite (<https://www.dws.com/en-gb/solutions/sustainability/corporate-governance/>).

Im Jahr 2023 führten wir im Rahmen unseres thematischen Netto-Null-Engagement Programms 214 Engagements durch.

Im Jahr 2023 stimmten wir gegen die Wiederwahl von Direktoren bei 27 Unternehmen, die nicht auf unsere Netto-Null-Engagement-Anfragen reagierten.

Nach der Veröffentlichung der DWS Coal Policy im Jahr 2023 sandten wir ein Schreiben an 27 Unternehmen und luden diese zu einem Engagement-Dialog ein und forderten sie auf, ihren Ausstieg aus der Kraftwerkskohle zu beschleunigen und spätestens Ende 2025 Übergangspläne zu veröffentlichen.



Engagement Beispiel

Nachdem wir 2022 unser Netto-Null-Schreiben an ein deutsches Chemieunternehmen versandt haben, starteten wir anschließend ein Engagement mit dem Unternehmen. In diesem Gespräch haben wir über die selbst gesetzten Reduktionsziele des Unternehmens bei CO₂-Emission gesprochen und unseren Wunsch nach einer Verifizierung dieser Ziele durch die SBTi erörtert. Desweiteren wurden Vorschläge diskutiert, Zwischenziele zu setzen und wichtige Meilensteine zu formulieren, um die Transparenz hinsichtlich der Umsetzung der Ziele zu erhöhen. Im darauffolgenden Jahr haben wir weitere Gespräche mit dem Unternehmen geführt, um den Fortschritt der gesetzten Engagementziele zu beleuchten und weitere Zielvorstellungen zu ergänzen.

Kernpunkte der Diskussion:

Das Unternehmen zeigte auch 2023 positive Fortschritte in der Verringerung der Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 und ist dabei, die gesetzten Mittelfristziele schneller als geplant zu erreichen. Darüber hinaus hat das Unternehmen der SBTi die angestrebten Reduktionsziele bis 2030 vorgelegt und eine Verifizierung der Ziele erhalten. Damit wird dem Unternehmen bescheinigt, dass die gesetzten Ziele im Einklang mit der Klimaerwärmung von deutlich unter 2 Grad Celsius stehen. Mit Blick auf das Reduktionziel der CO₂-Emissionen Scope 3 ist das Unternehmen auf einem guten Weg. Unseres Erachtens könnte das Ziel dennoch ambitionierter sein. Auf dieser Grundlage haben wir mit dem Unternehmen nach Möglichkeiten und Spielräumen gesucht, die eigenen Zielvorgaben

nachzuschärfen. Im Rahmen der Engagements haben wir das Unternehmen aufgefordert, die Nachvollziehbarkeit der Initiativen zur Verringerung der Scope-3-CO₂-Emissionen durch die Formulierung klarer Zeitpläne und Zwischenziele zu erhöhen. Darüber hinaus haben wir dem Unternehmen die Formulierung eines weltweiten Kohleausstiegs diskutiert und ihm diese nahe gelegt.

Während des Engagements war das Unternehmen für unsere Anregungen und Vorschläge stets aufgeschlossen und zeigte Verständnis und Bereitschaft, über unsere Erwartungen nachzudenken und diese auch umzusetzen.

Beispiele wichtiger Engagement-KPIs: Offenlegung eines Zeitplans zum weltweiten Kohleausstieg.

Nächste Schritte: Ziel ist es, den konstruktiven Dialog mit dem Unternehmen auch 2024 fortzuführen, die weiteren Fortschritte des Unternehmens in der Umsetzung der Ziele zu verfolgen und mit unseren Engagementzielen abzugleichen.

Quelle: DWS Investment GmbH, 31. Dezember 2023

Sogenannte „Management Say on Climate“-Anträge bieten Aktionären eine unverbindliche Möglichkeit über CO₂-Übergangsstrategien abzustimmen. 2023 hat die DWS insgesamt über 24 say on climate-Anträge abgestimmt, wobei besonderes Augenmerk auf der Zielsetzung für relevante und materielle Ziele zur Reduzierung von Emissionen lag. Im Jahr 2023 haben wir Vorstandsmitglieder bei zwei Climate Action 100+ Unternehmen zur Rechenschaft gezogen und die „Management Say on Climate“-Anträge aus dem Vorjahr 2022 nicht unterstützt, da zu wenig Fortschritte erkennbar war:

- Unternehmen A: Auf der Hauptversammlung 2022 eines breit diversifizierten Bergbauunternehmens haben wir gegen den Klimaschutzplan des Managements gestimmt, weil es nicht gelungen ist, mittelfristige Ziele zur Verringerung relevanter und materieller CO₂-Emissionen festzulegen, sowie alle Emissionen in das Netto-Null-Ziel von 2050 einzubeziehen. Auf der Hauptversammlung 2023 haben wir gegen den Vorsitzenden des Nachhaltigkeitsausschusses gestimmt, aufgrund mangelnder Fortschritte.
- Unternehmen B: 2022 haben wir gegen den sogenannten „Management Carbon Transition Plan“ gestimmt, da das Unternehmen keine kurzfristigen Ziele zur Emissionsreduzierung definiert hat. Dieses erscheint besonders relevant, vor dem Hintergrund, dass das Unternehmen gleichzeitig neue Öl- und Gasprojekte plant. Seitdem haben wir mit dem

Unternehmen ein Engagement durchgeführt. Dennoch haben wir auf der Hauptversammlung 2023 gegen die Wahl eines Mitglieds des Nachhaltigkeitsausschusses gestimmt, aufgrund unzureichender Emissionsreduktionsziele.

Wir haben für angemessene/vernünftige klimabezogene Aktionärsvorschläge gestimmt, die beispielsweise darauf abzielen, Offenlegungen zu verbessern oder die Festlegung sinnvoller Emissionsreduktionsziele zu fördern. Bei der Beurteilung solcher Fälle sind wir bestrebt, international anerkannte Standards und Leitlinien zu beachten.

Beispiele für Abstimmungen im Jahr 2023 zu klimabedingten Aktionärsvorschlägen:

- Unternehmen C: Bei der Hauptversammlung eines großen Online-Händlers stimmten die Aktionäre über einen Antrag ab, der eine transparente Berichterstattung bezüglich der Auswirkungen der Klimawandelstrategie des Unternehmens insbesondere auf die Arbeitnehmer, Arbeiter entlang der Lieferkette und das Umfeld, in dem es tätig ist, fordert. Die DWS hat diesen Vorschlag unterstützt.
- Unternehmen D: Wir haben einen Vorschlag auf der Hauptversammlung eines Öl- und Gasexplorations- und -förderunternehmens unterstützt, der fordert, die Zuverlässigkeit der Methodik des Unternehmens zur Berechnung der Methanemissionen offen zu legen. Die DWS ist der Ansicht, dass die Berücksichtigung der Berechnung der Methanemissionen ein wichtiger Punkt für Investoren ist, um die Pläne zur Dekarbonisierung des Unternehmens zu prüfen.
- Unternehmen E: Wir haben einen Aktionärsvorschlag bei der Hauptversammlung eines Industrieunternehmens unterstützt, in dem das Unternehmen aufgefordert wurde, regelmäßig darüber Bericht zu erstatten, wie die Investitionsausgaben im Rahmen des Übergangsplans mit seinem Netto-Null-Ziel in Einklang stehen werden. Wir glauben, dass diese Information für Investoren wichtig ist, um die finanziellen Risiken im Kontext einer CO₂-reduzierenden Wirtschaft effektiver einschätzen zu können.

Zusammenarbeit mit den Interessengruppen

Im Einklang mit unserer erklärten Strategie arbeiten wir weiterhin mit vielen relevanten Interessengruppen zusammen und beteiligen uns an einer Reihe von Investoreninitiativen mit dem Ziel, die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren.

Die Tabelle zum ‚Stakeholder Engagement‘ im Abschnitt ‚Weitere Informationen‘ des Geschäftsberichtes zeigt, unter anderem, unsere klimabezogenen Aktivitäten im Jahr 2023.

Unsere Fortschritte bei Portfolio Net Zero

Als Unterzeichner der NZAM haben wir 2021 unser Zwischenziel für 2030 im Einklang mit dem Erreichen von Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050 festgelegt. Wir planen eine Dekarbonisierung um 50 Prozent der gewichteten durchschnittlichen finanziellen Kohlenstoffintensität WACI bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2019.

In den ersten beiden Jahren seit der Festlegung des Zwischenziels haben wir eine Verringerung des WACI adj. um kumuliert 5,2% erreicht.

Details zu den Fortschritten hinsichtlich des WACI-Reduktionsziels

Details zu der kumulierten WACI (adj.)-Reduktion von 5,2% sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

Diese Reduktion ist das Ergebnis von drei grundlegenden Effekten:

1. Änderungen der eigenen Kohlenstoffintensität von Portfoliounternehmen (Schritt 2). Diese ist im Jahr 2 um 7,7% zurückgegangen. Da dies jedoch auf eine höhere Gesamtinflation im Jahr zurückzuführen war, gleicht die Inflationsanpassung in Schritt 8 diesen Effekt wieder aus.
2. Änderungen von unserem Produktmix, d. h. Schließung bestehender Produkte oder Markteinführung neuer Produkte (Schritte 3 und 5)
3. Änderungen von Portfoliobeständen entweder aufgrund von Mittelzuflüssen und -abflüssen, Marktbewegungen oder aktiver Portfolioentscheidungen (Schritt 4). Der Anstieg um 6,1% im Jahr 2 von diesem Schritt ist auf die überdurchschnittliche Performance der Sektoren mit hoher Kohlenstoffintensität im Jahr 2022 zurückzuführen, welche somit das relative Portfoliogewicht dieser Emittenten erhöhte.

Um die Verringerung des WACI um 5,2% für die von uns betreuten Vermögenswerte in den Kontext zu stellen; der WACI für den MSCI All-Country World Index ist im selben Zweijahreszeitraum um 10,8% gestiegen (inflationsbereinigt).

Weitere Einzelheiten zur Methodik, zu den Kennzahlen und zur Abstimmung der Zahlen, einschließlich eines Auszugs aus unserer jüngsten CDP-Berichterstattung, finden Sie in unserer Net Zero Annual Disclosure, die Sie auf unserer Website abrufen können.

Daten zu Portfolioemissionen und Vermögenswerten im Geltungsbereich von Netto-Null

	Jahr 1		Jahr 2		Kumulierte Veränderung
	CO ₂ -Intensität	Reduktion	CO ₂ -Intensität	Reduktion	
Ausgangsbasis (Emissionen aus 2019 auf Basis der Bestände von Dezember 2020)	170,5		162,0		
Schritt 1 – Revisionen der historischen Kohlenstoffdaten	170,2		158,2	-2,3%	
Schritt 2 – Selbstdekarbonisierung von Portfoliounternehmen	166,8	-2,0%	146,1	-7,7%	
Schritt 3 – Änderungen im DWS-Produktmix, z. B. Schließung bestehender Produkte	165,8	-0,6%	145,8	-0,2%	
Schritt 4 – Änderungen der Portfoliobestände (Flows, Marktbewegungen, Portfolioanpassung)	157,0	-5,3%	154,7	6,1%	
Schritt 5 – Änderungen im DWS-Produktmix, d. h. neue Produkte werden eingeführt	157,6	0,4%	154,5	-0,1%	
Schritt 6 – In-Scope-Anpassung (Nachberechnung)	162,0		154,5		
Schritt 7 – Bruttoveränderung des WACI		-7,4%		-4,6%	-11,7%
Schritt 8 – Inflationsanpassung		1,2%		6,1%	7,4%
Schritt 9 – Nettoveränderung WACI (inflationsbereinigt)		-6,3%		+1,2%	-5,2%

Aufgrund der nachgelagerten Berichterstattung der Portfoliounternehmen und der daraus resultierenden verzögerten Verfügbarkeit von Emissionsdaten, basieren die WACI Berechnungen in Jahr 2 auf den DWS-Portfoliobeständen per Jahresende 2022 unter Verwendung der Emissionsdaten des Vorjahres (2021) der jeweiligen Portfoliounternehmen. In gleicher Weise basiert die Ausgangsbasis auf den Portfoliobeständen zum Jahresende 2020 und den Emissionen des Jahres 2019.

Vermögenswerte im Geltungsbereich der Netto-Null-Ziele

Unsere vorläufigen Netto-Null-Ziele gelten für bestimmte verwaltete Vermögenswerte, die hauptsächlich Aktien, Unternehmensanleihen und direkte Immobilienbestände in Investmentfonds (ohne USA) sowie Mandate von Kunden mit Netto-Null-Verpflichtungen umfassen.

Zum 31. Dezember 2022 beliefen sich die verwalteten Vermögenswerte, die im Geltungsbereich der Netto-Null-Ziele liegen, auf 302,9 Mrd € (36,9% der gesamten AuM), einschließlich 30,1 Mrd € an illiquiden Immobilienvermögen, die nicht Teil der oben beschriebenen WACI-Berechnung sind.

Netto-Null-bezogene Maßnahmen

DWS Coal Policy: Im Jahr 2023 veröffentlichte die DWS eine Richtlinie, welche unseren Ansatz in Bezug auf Investitionen in Kohleunternehmen beinhaltet. Für unsere Produkte, die in den Geltungsbereich der Richtlinie fallen, gelten sofortige Beschränkungen für Investition in sogenannte „Kohleentwickler“ d. h. Kohleunternehmen, welche ihre Aktivitäten mit Kohlebezug weiter ausbauen, sowie für Unternehmen mit übermäßigem Kohleinsatz. Darüber hinaus fordert die DWS Coal Policy einen vollständigen Ausstieg aus der Kraftwerkskohle in den EU-/OECD-Volkswirtschaften bis zum Jahr 2030 und im Rest der Welt bis zum Jahr 2040, in Übereinstimmung mit dem von der Internationalen Energieagentur (IEA) dargelegten Netto-Null-Pfad.

Engagement: Da das Engagement mit unseren Portfoliounternehmen ein wesentlicher Bestandteil unserer Netto-Null-Strategie darstellt, haben wir im vergangenen Jahr 2023 unser thematisches Netto-Null-Engagement aus den beiden Vorjahren fortgesetzt. Dies gilt für Einheiten der DWS, die der DWS Engagement Policy unterliegen (derzeit DWS Investment GmbH, DWS Investment S.A., DWS International GmbH und DWS CH AG). Für das Jahr 2023 haben wir einige Portfoliounternehmen für ein thematisches Netto-Null-Engagement auf der Grundlage mehrerer klimabezogener Kriterien identifiziert. Dies umfasst zum einen den Beitrag zum gesamten WACI unserer Netto-Null-Portfolios, die Beteiligung an Aktivitäten im Bereich der thermischen Kohle und das Fehlen einer SBTi-Verpflichtung der Portfoliounternehmen.

Für weitere Einzelheiten zu unserem Engagementprozess, zur Berücksichtigung von Klimarisiken bei der Stimmrechtsausübung sowie zu spezifischen Engagement-Fallstudien siehe ‚Strategy – Active Ownership‘.

Ausblick

Zusätzlich zu den bereits ergriffenen Maßnahmen werden wir weiterhin Maßnahmen ergreifen, um ihre Netto-Null-Ziele zu erreichen. Externe Faktoren, die außerhalb unseres Einflusses oder der Portfoliounternehmen liegen, beeinflussen jedoch auch den WACI und das Tempo der Dekarbonisierung des Portfolios. So haben beispielsweise der Anstieg der Energiepreise im Jahr 2022 und seine Auswirkungen auf die Wertpapierpreise den Bemühungen um eine Reduzierung des WACI starken Gegenwind verliehen. Auch wenn diese externen Faktoren zu einer kurzfristigen Volatilität des Dekarbonisierungspfads unserer Portfolios führen können, bleiben wir dabei, unsere Netto-Null-Ziele für unsre Portfolios zu erreichen.

Wie wir unser operationelles Netto-Null-Ziel erreichen und aufrechterhalten

Auch 2023 haben wir unser Engagement zur Reduzierung der betrieblichen operationellen Emissionen unter Beweis gestellt. Unser Ansatz ist weiterhin in wissenschaftlich fundierter Methodik verankert, insbesondere SBTi in Übereinstimmung mit dem 1,5°C-Pfad des Pariser Abkommens, das auf die Umsetzung von Strategien zur Emissionsreduzierung abzielt, die die Verringerung und Vermeidung unserer operationellen Emissionen priorisieren.

Wir haben den Schwung bei der Verwirklichung unserer 2050-Netto-Null-Ziele und der Zwischenziele für die Emissionen bis 2030 aufrechterhalten und sind auf dem Wege, sowohl unsere kurz- als auch mittelfristigen KPIs für die operative Nachhaltigkeit zu erreichen (siehe Abschnitt ‚Metriken und Ziele‘).

Die operationellen Emissionsgrenzwerte, über die wir quantifizierbare Emissionsreduktionen berichten, umfassen alle Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 gemäß der Definition des GHG-Protokolls, konkret Emissionen aus unserem Immobilien- und Flottensystem sowie die Scope-3-Emissionen von Geschäftsreisen. Wir streben zudem an, über die gesamte Lieferkette hinweg, Maßnahmen mit sinnvollen Auswirkungen zu ergreifen, dies aber auf nicht quantifizierter Basis, aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit. Unsere Grenzen und unser Ansatz unterliegen weiterhin der formalen SBTi-Validierung, und wurden nach der neuesten Methodik entwickelt.

Für Emissionsquellen innerhalb unserer vorgeschlagenen Grenze haben wir intern unseren Umsetzungsplan entwickelt und genehmigt, um quantifizierte Emissionsreduktionen zu erreichen. In diesem Plan findet die sogenannte Dekarbonisierungshierarchie Anwendung, die vorsieht, Strategien zur Vermeidung oder Verringerung von Emissionen zu priorisieren, wenn eine Wahlmöglichkeit besteht. Die Umsetzung ist bereits angelaufen und trägt von Jahr zu Jahr direkt zu Fortschritten bei.

Auf übergeordneter Ebene sind die Kernstrategien zur operationellen Emissionsverringerung wie folgt:

- Büro-Immobilien: Im Hinblick auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden wollen wir die richtige Bürogröße zu ermitteln und in energieeffiziente Räume zu investieren. Während wir in der Regel einer von mehreren Mietern in einem Gebäude sind und nicht über die volle Betriebskontrolle verfügen, arbeiten wir sowohl mit der Deutschen Bank, als auch mit anderen Vermietern zusammen, um sicherzustellen, dass wir beide in die Reduzierung der

Energieintensität unserer Büroflächen investieren. Wir haben auch bedeutende Fortschritte erzielt, um sicherzustellen, dass fast alle unsere eingekaufte Energie aus umweltfreundlichen Energiequellen stammt, und sind auf dem besten Wege, unsere Verpflichtung zu 100% grüner Energie an allen Standorten, an denen wir arbeiten, bis 2025 zu erfüllen.

- Regelung für die Unternehmensflotte: Übergang zu einer kohlenstofffreien Flotte bis spätestens 2030. Bei den Änderungen des Fuhrparksystems, an dem wir neben der Deutschen Bank teilnehmen, und der Fahrzeuge, die den Mitarbeitenden angeboten werden, hat sich im Vergleich zum Ausgangsjahr bereits ein deutlicher Wandel hin zur Einführung von Elektrofahrzeugen vollzogen, und wir sind weiterhin entschlossen, bis 2030 einen vollständigen Übergang zu gewährleisten.
- Geschäftsreisen – sowohl zur Verringerung des Reisevolumens als auch zur Förderung umweltfreundlicherer Reisearten, wo dies möglich ist. Die Auswirkungen von COVID-19 führten sowohl 2020 als auch 2021 zu einer wesentlichen Verringerung des Reiseverkehrs, und wir arbeiten nun daran, sicherzustellen, dass Reisen weiterhin vorrangig behandelt werden, wo dies notwendig ist, und dass die Emissionssenkungen für Reisen in allen Bereichen einbezogen werden. Darüber hinaus arbeiten wir daran, sicherzustellen, dass nur notwendige Reisen unternommen werden und dass die Emissionsbudgetierung in allen Bereichen integriert ist.

Außerhalb unserer Kernemissionsgrenze haben wir auch in den folgenden Bereichen bedeutende Fortschritte erzielt:

- Einkauf von Waren und Dienstleistungen – unsere Lieferanten werden vor ihrem Engagement durch eine Nachhaltigkeitsbewertungsagentur einer ESG-Prüfung unterzogen. Eine weitere Due-Diligence-Prüfung ist für Verkäufer/Vendoren mit einem hohen Nachhaltigkeitsrisiko durchzuführen, oder wenn wir eine signifikante Ausgabenkonzentration feststellen. Wenn die Ergebnisse darauf hindeuten, dass Umwelt- oder Menschenrechtsrisiken bestehen, werden wir entweder nicht mit ihnen zusammenarbeiten oder sie verpflichten, vor Beginn der Arbeiten ergriffene Maßnahmen oder Engagement zu belegen. Dies ist einer von mehreren Prozessen, die die Integration des deutschen Supply Chain Due Diligence Act in unsere Ausleseprozesse Dritter unterstützen.
- Pendeln für Arbeitnehmer: Unsere Mitarbeitenden sind besser dafür gerüstet, umweltfreundlichere Verkehrsmittel einzusetzen, die durch Initiativen wie die Übernahme des Deutschlandtickets für den öffentlichen Nahverkehr in Deutschland erleichtert werden, und durch ein „bike2work“-Programm, das an vielen Standorten angeboten wird.

Eine weitere wichtige Errungenschaft im Jahr 2023 war die Zertifizierung von drei unserer wichtigsten Bürostandorten nach ISO 14001-Umweltmanagementsystemnorm. Dies unterstützt nicht nur die erzielten Emissionsreduktionen, sondern auch die Robustheit der Prozesse, die wir durchgeführt haben, um ein effektives Management der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf unsere Umwelt und unsere Stakeholder zu gewährleisten. Wir setzen uns weiterhin für die Verbesserung der Qualität unserer Prozesse ein.

Schließlich ist die Schaffung einer klimabewussten Kultur weiterhin eine Priorität für uns, und wir nutzen sowohl unseren Nachhaltigkeits-Think-Tank, ein von Mitarbeitenden geführtes Nachhaltigkeitsforum, als auch unseren Sustainability-Hub als Ressource, um Informationen, Werkzeuge und freiwillige Schulungen für Mitarbeitende auszutauschen, um unseren Bürgern eine fundierte Entscheidungsfindung darüber zu ermöglichen, wie sie ihre Klimaauswirkungen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Büros verringern können.

Risikomanagement



Wir haben Fortschritte bei der Integration von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen in unser Risikomanagement-Rahmenwerk, unsere Richtlinie zum Nachhaltigkeitsrisikomanagement und unsere Risikoappetiterklärung gemacht.

TCFD-Empfehlungen

- a) Beschreibung der Organisationsprozesse zur Ermittlung und Bewertung klimabedingter Risiken.
- b) Beschreibung der Prozesse des Unternehmens für das Management klimabedingter Risiken.
- c) Beschreibung, wie Prozesse zur Ermittlung, Bewertung und Bewältigung klimabedingter Risiken in das gesamte Risikomanagement der Organisation integriert werden.

Risikomanagement

GRI 201-2

Die Einbeziehung von Klima- und anderen Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement-Rahmenwerk wird im Geschäftsbericht im Abschnitt ‚Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risikorahmenwerk – Risikosteuerung – Nachhaltigkeitsrisiken und negative Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft‘ beschrieben.

Nachhaltigkeitsrisiken, einschließlich klimabezogener Risiken, werden in den wichtigsten Bausteinen des Rahmenwerks berücksichtigt.

Die folgende Tabelle enthält physische und transitorische Klimarisikofaktoren, die in unseren klimabezogenen Risikobewertungen berücksichtigt werden, sofern relevant:

Klimabezogene Physische- und Transitionsrisiken, die in unseren klimabezogenen Risikobewertungen berücksichtigt werden

Derzeitige und künftige Vorschriften	Transitionsklimarisiken aufgrund bestehender und neu entstehender Regulierungen werden bei der Bewertung der Risiken auf Unternehmens- und Portfolioebene berücksichtigt. Dies umfasst Vorschriften und sektorspezifische Regelungen, die für die Kapitalmarktrisiken unserer Portfolios relevant sein können.
Technologie	Transitionsklimarisiken durch technologische Veränderungen und Innovationen im Übergang zu einer kohlenstoffneutralen Wirtschaft. Dies ist besonders wichtig bei der Bewertung des Transitionsklimarisiken von Anlageobjekten und Unternehmen auf Portfolio-Ebene.
Recht	Rechtliche Risiken auf Unternehmensebene werden vor allem im Zusammenhang mit der Einhaltung der regulatorischen Anforderungen für nachhaltige Finanzen betrachtet. Darüber hinaus können rechtliche Risiken im Falle von Greenwashing entstehen. Auf Portfolioebene können rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit dem Klimawandel, wie z. B. Rechtsstreitigkeiten wegen des Beitrags zum Klimawandel oder wegen der Verletzung von Klimaregelungen, für die Unternehmen, in die investiert wird, relevant sein und somit zum Investitionsmarktrisiko beitragen.
Markt	Transitionsklimarisiken aufgrund von Marktveränderungen werden bei der Risikobewertung auf Unternehmens- und Portfolioebene berücksichtigt. Auf Unternehmensebene können veränderte Kundenpräferenzen bei der Berücksichtigung von Klimarisiken und anderen Nachhaltigkeitsaspekten in Anlageprodukten zu strategischen Risiken führen. Auf Portfolioebene sind vor allem die Markterwartungen als Faktoren der Anlagemarktrisiken relevant.
Reputation	Die Reputationsaspekte von Klimarisiken sind ein wichtiger Faktor für die Reputationsrisiken unseres Unternehmens. Diese Risiken können sich aus Investitionen in Unternehmen ergeben, die in Aktivitäten involviert sind, die als nicht nachhaltig wahrgenommen werden, sowie aus potenziell nicht nachhaltigen Praktiken unsererseits.
Akute und chronische physikalische Klimaereignisse	Auf Unternehmensebene werden akute physische Klimaereignisse in der Notfallplanung berücksichtigt. Auf der Portfolioebene können akute physikalische Klimaereignisse wie Stürme oder Überschwemmungen potenziell Vermögenswerte beschädigen oder zerstören und damit deren Wert beeinträchtigen. Langfristige physische Klimaauswirkungen sind als Treiber des Kapitalmarktrisikos auf Portfolioebene besonders relevant.

Die Aufnahme ausgewählter quantitativer Indikatoren in unsere Risikoappetiterklärung zielt darauf ab, das Management klimabedingter Risiken zu ermöglichen. Nachstehend finden Sie einen Überblick:

Übersicht ausgewählter quantitativer Indikatoren in der Risikoappetiterklärung

ESG Risikothemengruppe	Qualitative Aussagen zum Risikoappetit	Beispiele quantitativer Metriken
Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Wir streben danach, Richtlinien zur Begrenzung und Verringerung der negativen Auswirkungen unserer Unternehmensaktivitäten, der Aktivitäten von Teilnehmungsunternehmen, Sachwerten, Kunden oder Lieferanten auf die Umwelt oder die Gesellschaft einzuführen. Gegebenenfalls Zusammenarbeit mit wichtigen Teilnehmungsunternehmen, Kunden, Lieferanten und anderen Stakeholdern, Umwandlung des Produktangebots einschließlich der zugrundeliegenden Sachwerte.	Portfolio-Emissionen Ausgewählte Sektor-Engagements
Nachhaltigkeitsauswirkungen auf nichtfinanzielle Risiken	Wir haben keinen Appetit auf ESG-bezogene Verstöße gegen Vorschriften und Gesetze. Während weitere ESG-bezogene nichtfinanzielle Risiken unserer Geschäftsstrategie inhärent sind, bemühen wir uns, wesentliche Auswirkungen von Nachhaltigkeitsfaktoren auf nicht finanzielle Risikoarten zu vermeiden – und streben ein effektives Kontrollumfeld an, um die Risiken „so gering wie vernünftigerweise möglich“ zu halten.	Anzahl der operativen Fehler bei der Verarbeitung von ESG-bezogenen Daten Anzahl validierten Betrugsvorfälle im Zusammenhang mit ESG-Themen
Nachhaltigkeitsauswirkungen auf finanzielle und strategische Risiken	Einführung wirksamer Prozesse zur Identifizierung und Bewertung von ESG-Auswirkungen auf finanzielle und strategische Risiken; Berücksichtigung solcher ESG-Auswirkungen in den Entscheidungsprozessen im Einklang mit unserer ESG-Strategie.	Erreichungsrate veröffentlichter Nachhaltigkeits-KPIs
Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Anlagerisiken	Einführung von Risikogovernance und Risikobereitschaft auf Produktebene, um sicherzustellen, dass die Übernahme von Nachhaltigkeitsrisiken mit dem jeweiligen Risikoprofil des Produkts oder Portfolios im Einklang steht.	Anzahl der Fonds, bei denen das Profil des Nachhaltigkeitsrisikos nicht mit der vereinbarten Risikobereitschaft übereinstimmt und bei denen eine Eskalation erforderlich war

Der Abschnitt ‚Risikobericht‘ des Geschäftsberichts beschreibt, wie Nachhaltigkeitsrisiken, einschließlich klimabezogener Risiken, in den Risikomanagementprozessen für die verschiedenen Risikoarten berücksichtigt werden.

Im Prozess für das treuhänderische Nachhaltigkeitsrisiko für liquide Anlageklassen, wie im Abschnitt ‚Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko der Sondervermögen – Risiko von Sondervermögen traditioneller Anlageklassen‘ beschrieben, wird das Klimarisiko-Profil eines Portfolios unter Berücksichtigung der DWS Klima- und Transitionsrisiko-Bewertung sowie der DWS Norm-Bewertung (einschließlich klimabezogener Kontroversen) ermittelt und bewertet. Darüber hinaus wurden ausgewählte klimabezogene Signale im Rahmen der Prozesse für das Gegenparteirisiko und das Konzentrationsrisiko berücksichtigt.

Der Ansatz für das Risikomanagement im Bereich der treuhänderischen Nachhaltigkeitsrisiken für alternativen Anlageklassen, der in Abschnitt ‚Zusammengefasster Lagebericht – Risikobericht – Risiko der Sondervermögen – Risiko von Sondervermögen alternativer Anlageklassen‘ beschrieben wird, umfasst die Ermittlung und Bewertung von Klimafaktoren, soweit dies für die Anlageklasse relevant ist.

Metriken und Ziele



Im Einklang mit unserer Zielsetzung, haben wir dieses Jahr einen CDP-Score von B erhalten.



Wir haben unser Engagement mit Unternehmen und unsere Stimmrechtsausübungs-Aktivitäten in EMEA und APAC deutlich verstärkt.



Zum ersten Mal veröffentlichen wir in diesem Jahr unsere absoluten Scope-3-Portfolio-Emissionen.

TCFD-Empfehlungen

- a) Angabe der von der Organisation zur Bewertung klimabedingter Chancen und Risiken im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess verwendeten Messgrößen.
- b) Angabe von Scope-1-, Scope-2- und gegebenenfalls Scope-3-GHG-Emissionen und den damit verbundenen Risiken.
- c) Beschreibung der Ziele, die die Organisation zur Bewältigung klimabedingter Chancen und Risiken und zur Erreichung von Zielen verwendet.

Metriken und Ziele

GRI 305-5

Wir haben unsere Metriken auf Konzernebene in drei Kategorien unterteilt:

- **Geschäftsmetriken:** Diese Metriken helfen uns, unsere Nachhaltigkeitsleistung und das Erreichen unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu messen.
- **Betriebsemissionsmetriken:** Diese Metriken bieten Transparenz über unsere Unternehmensemissionen und unseren Energieverbrauch. Sie dienen der Überwachung unserer operativen Netto-Null-Strategie.
- **Portfoliometriken:** Diese Metriken bieten Transparenz über die Emissionen unserer Portfoliounternehmen im Rahmen unserer NZAM-Verpflichtung. Sie werden zur Überwachung unserer Portfolio-Netto-Null-Strategie verwendet.

Unsere wichtigsten Metriken sind als Nachhaltigkeitsindikatoren definiert, über die wir in dem Abschnitt ‚Zusammengefasster Lagebericht – Unsere Verantwortung – Nachhaltiges Handeln‘ berichten.

Darüber hinaus werden in diesem Abschnitt Einzelheiten zu den auf der Investitionsebene verwendeten Metriken und zu den Metriken für die Ausrichtung des SBTi/TPI-Portfolios offengelegt.

Geschäftsmetriken

Metrik/Kennzahl	Definition	Wie sich dies auf unsere Klimastrategie, Chancen und Risiken auswirkt	Gesamtjahr 2021	Gesamtjahr 2022	Gesamtjahr 2023	Ambition bis einschließlich zum 31. Dezember 2023
ESG-spezifisches verwaltetes Vermögen	Produkte, die unserer Definition von ESG-spezifischen verwalteten Vermögen entsprechen	Das Wachstum unserer ESG-spezifischen verwalteten Vermögens stellt für uns eine Geschäftsmöglichkeit dar, um nachhaltige Lösungen für die Nachfrage unserer Kunden zu liefern.	115,2 Mrd €	117,0 Mrd €	133,5 Mrd €	Weiteres Wachstum unseres ESG-spezifischen verwalteten Vermögens, durch Zuflüsse in existierende oder neue Produkte sowie durch den Transfer von bestehenden Kundenvermögen von Nicht-ESG-Produkten in ESG-Produkte
Engagement mit Unternehmen	Anzahl der Engagements mit Unternehmen, bei denen ESG- sowie zusätzliche Themen adressiert wurden		581	532	624	Bis 2024 475 oder mehr Engagements mit Unternehmen pro Jahr führen
Stimmrechtsausübung: Anzahl Unternehmen, für die Abstimmungen eingereicht wurden (EMEA und APAC)		Durch Engagements und Abstimmungen können wir Einfluss auf die Unternehmen, in die wir investieren, nehmen. Wir bemühen uns, ihre klimabezogenen Chancen und Risiken zu bewerten, ihre Emissionen zu reduzieren und ihre Klimaangaben zu verbessern.	2.426	2.897	4.068	
Stimmrechtsausübung: Anzahl der Unternehmen, für die Abstimmungen eingereicht wurden (US)	Anzahl der Unternehmen, bei deren Versammlungen wir unsere Abstimmungen eingereicht haben		6.879	6.777	6.791	N/A
Nachhaltigkeitsrating	Der CDP-Score misst die Offenlegung, das Bewusstsein und das Management von Umweltrisiken und zeigt zudem klare Kriterien auf, was es bedeutet führend im Bereich Klimaschutz zu sein.	Das CDP-Rating dient als Mechanismus, um Verbesserungen bei der Offenlegung und der Umweltleistung in Bezug auf klimabezogene Chancen und Risiken zu erreichen.	B	A-	B	Erzielen eines CDP (Klima) B Scores oder besser bis 2024

¹ Stand am Ende des Berichtszeitraums. Einzelheiten zur ESG-Produktklassifizierung finden Sie im Geschäftsbericht im Abschnitt ‚Zusammengefasster Lagebericht – Unsere Verantwortung – Unsere Produktpalette‘.

Betriebsemissionsmetriken

Metrik/Kennzahl	Definition	Wie sich dies auf unsere Klimastrategie, Chancen und Risiken auswirkt	Gesamtjahr 2021	Gesamtjahr 2022	Gesamtjahr 2023	Ambition bis einschließlich zum 31. Dezember 2023
Energie ¹	% Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs in GWh gegenüber dem Basisjahr 2019		-21%	-28%	-33%	
Strom aus erneuerbarer Energie ¹	Stromverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen in GWh/Gesamtstromverbrauch in GWh.	N/A	95%	96%	97%	N/A
Scope-1- und -2-Betriebsemissionen ¹	Prozentuale Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2019. Die KPI wird im Rahmen unserer Netto-Null-Verpflichtung zur Reduzierung unserer betrieblichen Emissionen bis 2030 verfolgt.		N/A	-63%	-64%	
Scope-3-Betriebsemissionen (Reisetätigkeiten – Flug und Bahn) ^{1,2}	Verringerung der Emissionen von Flug- und Bahnreisen in % gegenüber dem Basisjahr 2019 in t/CO ₂ . Die KPI wird im Rahmen unserer Netto-Null-Verpflichtung zur Reduzierung unserer betrieblichen Emissionen bis 2030 verfolgt.		N/A	-52% ³	-42%	Erreichen einer Reduktion der In-Scope-Betriebsemissionen um mindestens 46% bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2019 (im Einklang mit unserem Netto-Null Zwischenziel)
Absolute Scope-1-Emissionen ⁴	Scope-1-Emissionen sind direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen.	Weitere Einzelheiten finden Sie unter ‚Unsere Fortschritte bei Portfolio Net Zero‘ und ‚Wie wir unser operationelles Netto-Null-Ziel erreichen und aufrechterhalten‘	1.243	976	889	
Absolute Scope-2-Emissionen (marktbasiert) ⁴	Scope-2-Emissionen sind indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Energie. Für uns betrifft dies in erster Linie unsere Unternehmensimmobilien.		1.451	1.218	1.237	
Absolute Scope-2-Emissionen (standortbasiert) ⁴			5.614	5.265	6.208	N/A
Absolute Scope-3-Betriebsemissionen (Reisetätigkeiten – Flug und Bahn) ⁴	Scope-3-Emissionen sind alle indirekten Emissionen (nicht in Scope 2 enthalten), die in unserer Wertschöpfungskette entstehen. Bei uns werden derzeit Scope-3-Emissionen für Geschäftsreisen (Flug und Bahn) erfasst.		767	3.356	4.020	

¹ Die Scope-1- und -2-Betriebsemissionen sowie die Emissionen des Schienenverkehrs nach Scope 3 werden auf der Grundlage der anteiligen durchschnittlichen Anzahl der effektiv beschäftigten Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) aus den Daten des Deutsche-Bank-Konzerns ermittelt.

² Die DWS-Flugdaten stammen von dem Deutsche-Bank-Konzern und die damit verbundenen Luftemissionen wurden nach der Methodik des Deutsche-Bank-Konzerns berechnet.

³ Die Daten des Vorjahres wurden aufgrund einer überarbeiteten Methodik aktualisiert (zuvor -50%).

⁴ Gemessen in tCO₂e.

Portfoliometriken

Metrik/Kennzahl	Definition	Wie sich dies auf unsere Klimastrategie, Chancen und Risiken auswirkt	Gesamtjahr 2021	Gesamtjahr 2022	Gesamtjahr 2023	Ambition bis einschließlich zum 31. Dezember 2023
Scope-3-Portfolioemissionen (Netto-Null) – inflationsbereinigtes WACI	Wir verwenden den inflationsbereinigten WACI anstelle des Standard-WACI, um die Auswirkungen von Preissteigerungen aus der Dekarbonisierungsmetrik herauszurechnen		N/A	-6,3% ¹	-5,2% ²	Erreichen einer Reduktion des inflationsbereinigten WACI in Bezug auf Scope-1- und -2-Portfolioemissionen um 50% bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2019 (im Einklang mit unserem Netto-Null Zwischenziel)
Vermögenswerte im Geltungsbereich von Netto-Null (in %)	Der Prozentsatz des gesamten verwalteten Vermögens, der von der NZAM-Verpflichtung abgedeckt wird		35,4%	38,6%	36,9%	
Vermögenswerte im Geltungsbereich von Netto-Null (in Mrd €)	Der €-Wert des durch die NZAM-Verpflichtung abgedeckten verwalteten Vermögens	Weitere Einzelheiten finden Sie unter ‚Unsere Fortschritte bei Portfolio Net Zero‘ und ‚Wie wir unser operationelles Netto-Null-Ziel erreichen und aufrechterhalten‘	281,2 Mrd €	358,0 Mrd €	302,9 Mrd €	
Absolute Scope-3-Portfolioemissionen (in tCO ₂ e)	Scope-3-Portfolioemissionen beziehen sich auf die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Unternehmen und Vermögenswerte in unseren Anlageportfolios. Für uns umfasst der Umfang der Daten börsennotierte Aktien, Unternehmensanleihen und direkte Immobilien		N/A	33.463.924 ³	30.232.159 ⁴	N/A
SBTi Portfolioabdeckung	Anteil der Vermögenswerte in liquiden Aktien und Anleihen, die sich verpflichtet haben, ein wissenschaftlich fundiertes Ziel (SBT) zu entwickeln oder ein solches genehmigt haben		41,3%	51,0%	49%	

¹ Bezieht sich auf unsere AuM Ende 2021 und die Emissionen für 2020 im Vergleich zum Basisjahr 2019. Weitere Einzelheiten finden Sie im Bericht Net Zero Annual Disclosure Base Year 2020 (<https://www.dws.com/AssetDownload/Index?assetGuid=96bf52fa-b9cf-42fc-84c9-141abbac531&consumer=E-Library>).

² Bezieht sich auf unsere AuM Ende 2022 und die Emissionen für 2021 im Vergleich zum Basisjahr 2019. Weitere Einzelheiten finden Sie im Bericht Net Zero Annual Disclosure Base Year 2021 (<https://www.dws.com/AssetDownload/Index?assetGuid=242d5412-cf67-4ca6-a363-7b70d585bfef&consumer=E-Library>).

³ Bezieht sich auf unsere Emissionen für 2020, basierend auf einem EVIC-Ansatz (Enterprise Value Including Cash). Insgesamt wurden die Emissionsdaten für 58% (Portfolioabdeckung) der gesamten AuM der DWS zum Jahresende 2021 für die Berechnung dieser Kennzahl berücksichtigt.

⁴ Bezieht sich auf unsere Emissionen für 2021 basierend auf einem EVIC-Ansatz. Insgesamt wurden die Emissionsdaten für 57% (Portfolioabdeckung) der gesamten AuM der DWS zum Jahresende 2022 für die Berechnung dieser Kennzahl berücksichtigt.

Hinweis: Der bereinigte WACI wird derzeit nur für liquide In-Scope-AuM berechnet, für die Kohlenstoffdaten von unseren derzeitigen Anbietern verfügbar sind.

Treuhänderische Nachhaltigkeit – Risikobezogene Metriken für liquide Anlageklassen

Wir haben einen Portfolio-bezogenen Managementprozess für Nachhaltigkeitsrisiken zur Identifizierung, Messung und Steuerung treuhänderischer Klimarisiken etabliert, wie im Abschnitt ‚Risikomanagement‘ beschrieben. Die Metriken auf Portfolioebene werden regelmäßig anhand des jeweiligen fondsspezifischen Risikoappetits überprüft. Da die Ergebnisse dieser Metriken auf Portfolioebene überwacht werden, können sie auf Gruppenebene nicht sinnvoll aggregiert dargestellt werden.

Metriken auf Fondsebene: Definitionen und Verwendung

Metrik/Kennzahl	Definition	Wie sich dies auf unsere Klimastrategie, Chancen und Risiken auswirkt
Marktgewichtetes Engagement bei ESG-Nachzüglern (%)	Eine Fondsallokation in ESG-Nachzügler-Unternehmen in Bezug auf Risiken im Rahmen von Climate Transition und Normkontroversen. Gemessen auf absoluter oder relativer Basis, je nach Definition der Benchmark.	Die Einrichtung eines unabhängigen Governance-Rahmenwerks, welches eine fondsspezifische Kontrolle des Engagements und der Risikobereitschaft in Bezug auf die definierten Nachhaltigkeitsrisiken sicherstellt, trägt dazu bei, das Klimarisiko- und Chancenprofil unseres Fonds zu stärken und gleichzeitig unsere treuhänderischen Pflichten gegenüber unseren Kunden nicht zu verletzen.
Risikobeitrag zu ESG-Nachzüglern (%)	Der Risikobeitrag eines Fonds zu ESG-Nachzügler-Unternehmen in Bezug auf das Climate Transition Risiko und Normkontroversen. Gemessen auf absoluter oder relativer Basis, je nach Definition der Benchmark.	

Ergänzende Kennzahlen für die Vermögensverwaltung

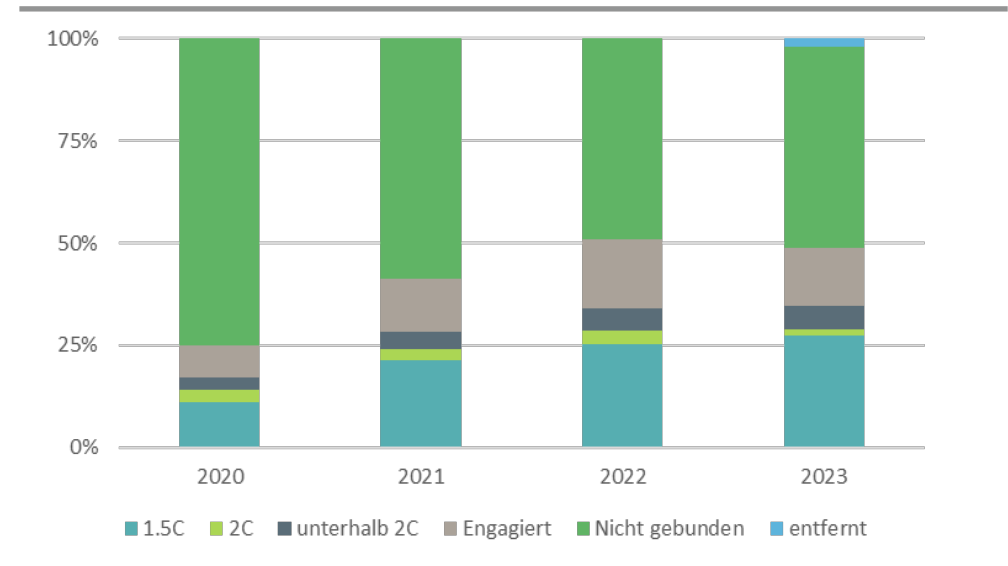
Im Einklang mit den ergänzenden Leitlinien von TCFD zur Bereitstellung von Messgrößen, die bei Investitionsentscheidungen und bei der Überwachung berücksichtigt werden, verfolgen wir seit 2020 die Abdeckung durch die SBTi and Transition Pathway Initiative unseres Portfolios.

Wir weisen darauf hin, dass es auf dem Markt keine Einigung über die „richtigen“ zukunftsgerichteten Klima-Benchmarks gibt.

Portfolioabdeckung von Unternehmen mit wissenschaftsbasierten Zielen (SBTs)

Die Abdeckung unseres Portfolios an liquiden Vermögenswerten durch Unternehmen mit wissenschaftsbasierten Zielen (SBT) wurde für Aktien und Unternehmensanleihen in den Bereichen Active, Passive und Liquid Real Assets bewertet, die zusammen 61% unserer gesamten AuM bis Ende 2023 ausmachen. Die Daten zum Status der SBT der Unternehmen sind Teil der DWS ESG Engine. Eine schnell wachsende Zahl börsennotierter und privater Unternehmen verpflichtet sich zur SBTi. Im Jahr 2023 hat die SBTi einige Unternehmen aus ihrer Datenbank heraus genommen, die der SBTi ihr Netto-Null-Ziel nicht innerhalb von 24 Monaten nach ihrer Verpflichtung zur Entwicklung eines wissenschaftsbasierten Ziels zur Validierung vorgelegt hatten. Im Jahr 2023 hatten sich 49% der liquiden Aktien- und Anleiheanlagen zur Entwicklung eines SBT verpflichtet oder verfügten über ein genehmigtes SBT. Im Jahr 2020 hatten sich nur 25% unseres Portfolios verpflichtet, ein validiertes SBT festzulegen oder zu erhalten.

Unsere SBTi-Portfolioabdeckung im Laufe der Zeit



Quelle: DWS, SBTi; 2023.

Die Analyse der SBTi-Portfolioabdeckung unterscheidet sich von unserem vorläufigen Netto-Null-Ziel-Rahmenwerk, das Aktien, Unternehmensanleihen und Liquid Real Assets umfasst. Zu beachten ist, dass unser Netto-Null-Ziel-Rahmenwerk viele direkte Immobilien- und Infrastrukturinvestitionen umfasst, vor allem in Investmentfonds, aber auch in ausgewählten individuell verwalteten institutionellen Konten.

Das Netto-Null-Ziel-Rahmenwerk schließt Vermögenswerte von juristischen Personen an geografischen Standorten aus, für die bekannte aufsichtsrechtliche Anforderungen in Bezug auf jegliche Änderung der Investitionsprozesse gelten, einschließlich der Anforderung, die Zustimmung unabhängiger Fondsvorstände zur Aufnahme von Vermögenswerten in das Rahmenwerk einzuholen. Die SBTi-Portfolioabdeckung umfasst Vermögenswerte in allen Aktien, Unternehmensanleihen und Liquid Real Assets, die über alle Investmentfonds und Mandate weltweit gehalten werden. Während der Netto-Null-Zielrahmen diese Einschränkungen beziehungsweise Ausschlüsse aufweist, umfasst die SBTi-Portfolioabdeckungsanalyse im Jahresbericht Vermögenswerte, die in allen Aktien, Unternehmensanleihen und Liquid Real Assets über alle Investmentfonds und Mandate weltweit gehalten werden.

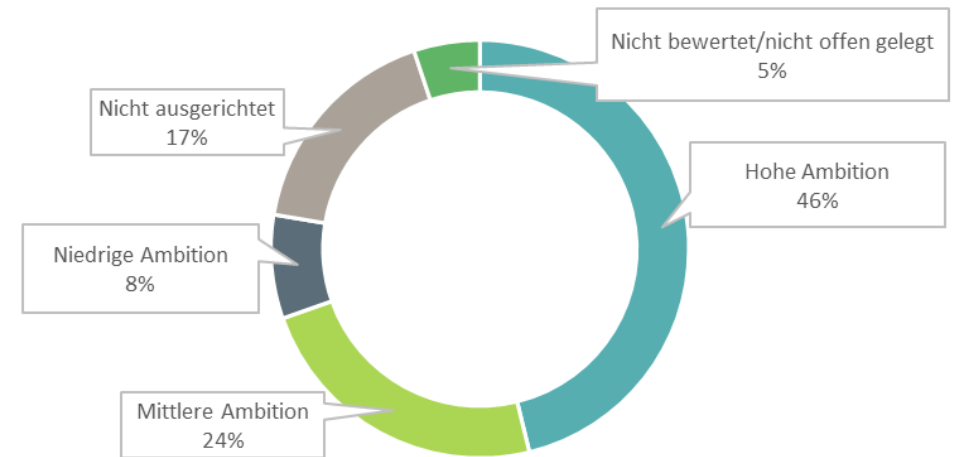
Benchmark für die Zukunft: Die sektoralen Dekarbonisierungs-Benchmarks von der Transition Pathway Initiative (TPI)

Um der TCFD-Empfehlung zu folgen, die Performance im Vergleich zu einer zukunftsorientierten Benchmark offenzulegen, verwenden wir die von der Transition Pathway Initiative (TPI) geführte Carbon Performance in 2050. Wir unterstützen die Transition Pathway Initiative, und die Daten der Initiative sind in den von der DWS ESG Engine verwendeten Daten enthalten. Während die Verpflichtung zu einem SBT ein wichtiger Schritt für ein Unternehmen ist, muss auch bewertet werden, ob ein Unternehmen Fortschritte auf dem Weg zu seinem Ziel macht. Die Metriken der Transition Pathway Initiative für die Carbon Performance konzentrieren sich darauf, die Pläne der Unternehmen mit den Zielen des Pariser Abkommens zu vergleichen. Bei der Bewertung werden Modelle der Internationalen Energieagentur (IEA) verwendet, um die Emissionsziele in Benchmarks für die einzelnen Sektoren umzuwandeln, mit denen die Leistung der einzelnen Unternehmen verglichen werden kann. Diese Methodik ist als sektoraler Dekarbonisierungsansatz bekannt. Wir erkennen zwar an, dass es einige Unterschiede zwischen den Benchmarks von der Transition Pathway Initiative und SBTi gibt, aber laut der Transition Pathway Initiative haben beide Modelle ihre Vorzüge. Wir gehen davon aus, dass sich zukunftsorientierte Kohlenstoffmetriken weiter entwickeln werden.

Die Analyse der Transition Pathway Initiative konzentriert sich derzeit auf die größten Unternehmen in den kohlenstoffintensivsten Sektoren. Die Transition Pathway Initiative setzte 2023 ihre Carbon Performance Methodologien auf den neuesten Stand, sodass die Angaben der Transition Pathway Initiative in unseren vorherigen Klimaberichten nicht direkt vergleichbar sind.

Die Transition Pathway Initiative bewertete Unternehmen in unseren Aktien und Unternehmensanleihen in Active, Passive und Liquid Real Assets, die 50 Mrd USD an AuM ausmachen und einige der kohlenstoffintensivsten Unternehmen in unserem Portfolio repräsentieren. Da Analyse der Transition Pathway Initiative von Unternehmen und Sektoren ausweitet, wird dies im Laufe der Zeit einen größeren Teil unseres Portfolios abdecken. Innerhalb dieser Bestände entfallen 46% der Investitionen auf Unternehmen mit einem Emissionspfad, der ein starkes Klimaziel aufweist, 24% auf ein mittleres, 8% auf ein geringes und 17% auf ein nicht ausgerichtetes.

Transition Pathway Initiative (TPI) CO₂-Performance-Bewertung 2050 unserer kohlenstoffintensivsten liquiden AuM



Quelle: DWS, SBTi; 2023.

Glossar

Term	Meaning
APAC	Asien-Pazifik (Asia-Pacific)
AuM	Verwaltetes Vermögen (Assets under Management)
CDP	Ehemals Carbon Disclosure Project: Nachhaltigkeitsrating mit Fokus auf Klimawandel
CIO	Chief Investment Officer
Climate Action 100+	Von Investoren geführte Initiative, um sicherzustellen, dass die weltweit größten Treibhausgasemittenten die notwendigen Maßnahmen gegen den Klimawandel ergreifen
CO ₂	Kohlenstoffdioxid/Kohlendioxid
COVID-19	Corona Virus Disease 2019
CSR	Sozialen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility)
CSRD	Reform der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union (Corporate Sustainability Reporting Directive)
CTR	Klima- und Transitionsrisikobewertung (Climate and Transition Risk Assessment) – Unsere ESG Engine ermöglicht eine maßgeschneiderte ESG-Beratung für unsere institutionellen Kunden. Eine Schlüsselkomponente ist die interne Bewertung des Klima- und Transitionsrisikos.
CVaR	Klima-Value-at-Risk (Climate Value at Risk)
DWS KGaA	DWS Group GmbH & Co. KGaA
DWS-Konzern	DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften
EMEA	Europa, Naher Osten und Afrika
ESG	Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance)
ESG Engine	Die DWS ESG Engine ist ein proprietäres Softwaresystem, das die unterschiedlichen Perspektiven und Ansätze von fünf führenden externen Datenanbietern kombiniert
ETF	börsengehandelte Fonds (Exchange Traded Funds)
EU	Europäische Union
Gesellschaft	DWS Group GmbH & Co. KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien)
GHG	Treibhausgase (greenhouse gas)
GRESB	Global Real Estate Sustainability Benchmark
GRI	Global Reporting Initiative
GWh	Gigawattstunde (Gigawatt hour)
klimateutral	Das Konzept der Klimaneutralität bezieht sich auf einen Zustand, in dem menschliche Aktivitäten keine Nettoauswirkungen auf das Klimasystem haben. Um einen solchen Zustand zu erreichen, müssten relevante bio-geophysikalische Veränderungen aufgrund menschlicher Aktivitäten (z. B. Veränderungen des Reflexionsvermögens der Erdoberfläche oder eines regionalen Wassersystems) vermieden und Netto-Null-Emissionen erreicht werden. Siehe hierzu https://sciencebasedtargets.org/resources/files/foundations-for-net-zero-full-paper.pdf
Konzern	DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften
KPI	Leistungsindikator (Key Performance Indicator)
M&A	Fusionen und Übernahmen (Mergers and Acquisitions)
MSCI	Morgan Stanley Capital International
N/A	Nicht anwendbar
NZAM	Net Zero Asset Managers Initiative

Term	Meaning
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development)
PRI	Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (Principles for Responsible Investment)
SBTi	Science Based Targets Initiative
SDG	Ziel(e) für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goal) der Vereinten Nationen, ein Überblick über die SDGs ist unter https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs zu finden
SFDR	Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation)
t/CO ₂ e	Tonnen Kohlenstoffdioxid-Äquivalente
TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
UK	Vereinigtes Königreich
UN	Vereinte Nationen (United Nations)
US/USA	Vereinigte Staaten von Amerika
WACI	gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity)
WACI (adj.)	(inflationsbereinigte) durchschnittliche Kohlenstoffintensität (Weighted Average Carbon Intensity)
Xtrackers	börsengehandelte Fonds (Exchange Traded Funds), die vom DWS-Konzern im Passive Geschäft angeboten werden

Impressum

GRI 2-1; 2-3

DWS Group GmbH & Co. KGaA

Mainzer Landstraße 11–17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (69) 910 12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910 14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlichung
Veröffentlicht am 14. März 2024

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

